

10.9

zehn komma neun

Ausgabe 04/25

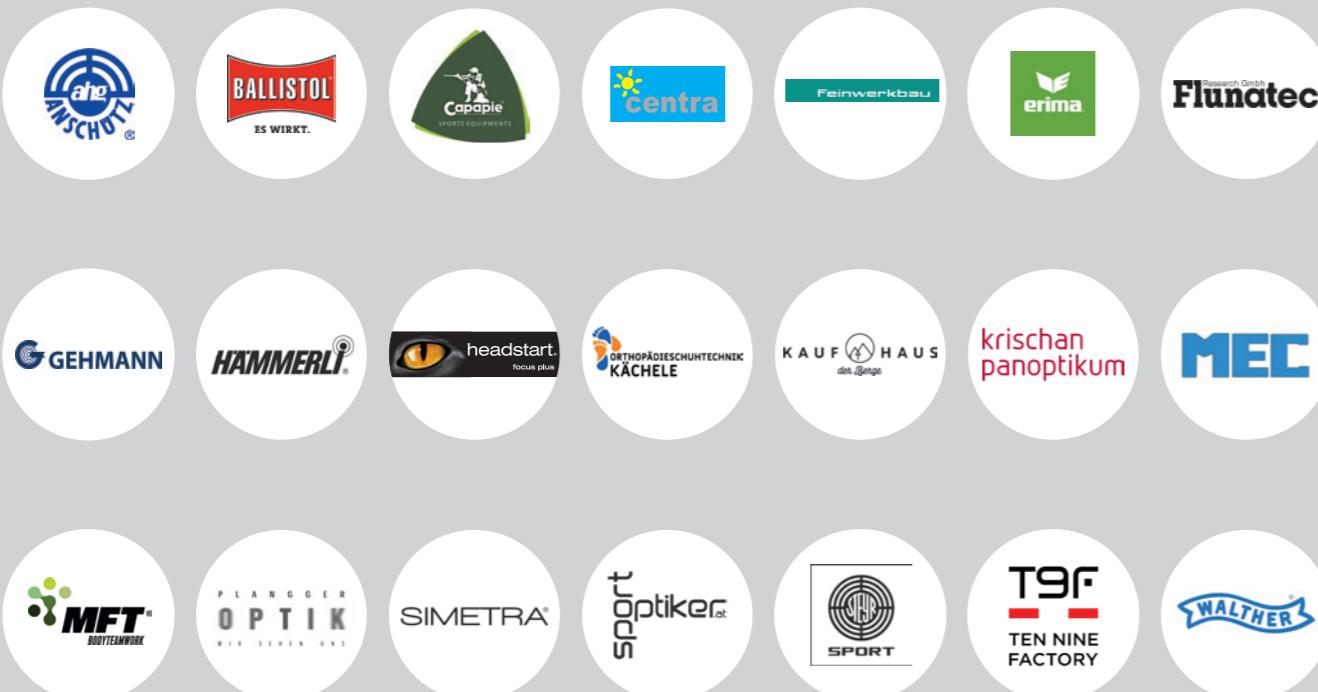
FREUDE

Partner des ÖSB

Sponsoren



ÖSB-Pool



Fördernde Partner



Freude.

In der Öffentlichkeit wird der Österreichische Schützenbund aufgrund der Leistungen unserer TopathletInnen als einer der erfolgreichsten Sportfachverbände Österreichs wahrgenommen. Dass dahinter eine Organisation mit über 20.000 Mitgliedern in 650 Vereinen und den neun Landesverbänden steckt, tritt oft in den Hintergrund. Aber gerade diese Strukturen und die Vielzahl an unterschiedlichen Sparten machen die einzigartige Vielfalt des ÖSB aus. Ein Großteil der Arbeit wird dabei durch ehrenamtliches Engagement getragen. Vorwiegend angetrieben durch Freude und Spaß an der Sache sind unsere unzähligen FunktionärInnen, BetreuerInnen und SportlerInnen unermüdlich für den Schießsport im Einsatz.

Auch innerhalb der ÖSB-Strukturen, in unseren Kadern und für unsere BetreuerInnen, spielt das Thema Freude eine zentrale Rolle. Geht dieser Aspekt verloren, wird die tägliche Arbeit zur Verpflichtung. Trotz des hohen Trainingspensums und des enormen organisatorischen Aufwandes versuchen wir, dass die

Freude unabhängig vom Leistungsniveau nicht verloren geht. In Zeiten des Erfolges ist dies natürlich leichter als bei Misserfolgen. Der Umgang mit Durststrecken und ausbleibenden Entwicklungen, aber auch mit dem zunehmenden Druck, den Erfolge mit sich bringen können, ist für AthletInnen, BetreuerInnen und den ÖSB eine wirkliche Herausforderung. Auch für mich persönlich ist die Freude an der Arbeit für den Schießsport und an der Zusammenarbeit mit unseren FunktionärInnen und AthletInnen einer der wesentlichen Motivationsgründe für mein Engagement als ÖSB-Präsident.

Zum Thema äußern sich in dieser Ausgabe ÖSB-Teampychologin Lea Rudisch, EYOF-Medaillengewinnerin Mia Grosch sowie ÖSB-Athletin und Trainerin Marlene Pribitzer.

Viel Freude mit dieser Ausgabe wünscht Ihr
DDr. Herwig van Staa
Präsident des Österreichischen Schützenbundes

IMPRINT

Herausgeber: Österreichischer Schützenbund
Für den Inhalt verantwortlich ist das Präsidium
des ÖSB: DDr. Herwig van Staa (Präsident), Ing. Horst Judtmann (1. Vizepräsident), Hermann Gössl (2. Vizepräsident), Mag. Florian Neururer (Generalsekretär)

Redaktion, Anzeigen & Vertrieb:
Österreichischer Schützenbund, Stadionstraße 1b,
6020 Innsbruck, Österreich, Mag. Tina Neururer
T: +43 (0) 512 – 39 22 20, F: +43 (0) 512 – 39 22
20 – 20, magazin@zehnkommuneun.at,
www.zehnkommuneun.at

AutorInnen: Mag. Tina Neururer, Mag. Florian Neururer, Lea Rudisch, Robert Szuppin, Erich Bohn, Peter Lamprecht, Michael Szokoll, Magdalena Wallensteiner, Bernhard Prammer, Bernhard Hottowy, Christine Meißl, Mag. (FH) Anna-Susanne Paar.

Fotos: Mag. Tina Neururer, ESC, ÖOC/GEPA, Tobias Mair, Axel Trageser, Manfred Kopitar, Roland Mikschl, Bianca Schallert, Johann Kral, Franz Roth, Andreas Baumkircher, Manfred Eibl, Ingrid Lugmayr, Achim Veelmann, Klaus Gsting, Mag. (FH) Anna-Susanne Paar, Mag. Florian Neururer, Christian Kramer, Siegfried Reischl, Manfred Hoffbauer, Brigitte Steiner, Karl Schubtschik, Karl Aufner, Robert Szuppin, Magdalena Wallensteiner,

Manfred Kristandl, Martina Chamson, i-stock (DianaHirsch [Seite 2]), Erdgeschoss GmbH (Cover, KI-generierte Bildinhalte), ÖSB.

Abonnement: Jahresabonnement 10,90 Euro inkl. Versand, Einzelausgabe 3,50 Euro inkl. Versand, magazin@zehnkommuneun.at
www.zehnkommuneun.at

Das Jahresabonnement verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, falls nicht acht Wochen vor Ende des Bezugsjahres die schriftliche Kündigung erfolgt. Bei Nichterscheinen infolge Streiks oder Störung durch höhere Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede

Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne die Zustimmung des ÖSB unzulässig und strafbar. Gerichtsstand und Erfüllungsort ist Innsbruck.

Layout: UniqueFessler Werbeagentur GmbH,
www.uniquefessler.at;
Druck: Stadtdrucker 2012 GmbH

Hinweis: Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Formulierungen im Medium teils nur in der männlichen Form angeführt – sie beziehen sich selbstverständlich auf Frauen und Männer.





FREUDE

IO.4 NEWS

Aktuelles aus der Welt des Sportschießens. **IO.04**

IO.9 TITELSTORY – FREUDE

Freude im Sport von Lea Rudisch. **IO.10**

Im Gespräch mit Mia Grosch. **IO.12**

Interview mit Marlene Pribitzer. **IO.14**

IO.16 STORYS

Verbandsporträt: Der Landesschützenverband Niederösterreich. **IO.16**

Talente-Check: Lenni Stippich. **IO.17**

IO.18 INSIDE

Tag des Sports. **IO.18**

IO.19 INTERNATIONAL

MLAIC Vorderlader EM Barcelos. **IO.19**

WM PPC1500 Alsfeld. **IO.20**

EM Metallic Silhouette Ruutikangas. **IO.21**

ISSF WC Ningbo. **IO.22**

MLAIC Vorderlader WM Long Range Raton. **IO.24**

Internationale Bewerbe. **IO.25**

IO.28 NATIONAL

ÖSTM & ÖM Kleinkalibergewehr Innsbruck & Hall. **IO.28**

ÖSTM & ÖM Feuerpistole Linz. **IO.32**

ÖSTM & ÖM 30m-Matcharmbrust Graschnitz. **IO.35**

ÖSTM & ÖM Laufende Scheibe 50m Murau. **IO.35**

IO.36 ÖSTERREICH

Spartennews. **IO.36**

Beiträge aus den Ländern. **IO.40**

IO.43 KONTAKT

IO.44 AUSBLICK

IO.44 ABO

IOC: Stoss führt Arbeitsgruppe an.



Um für die olympische Zukunft wichtige Schlüsselfragen zu diskutieren, rief IOC-Präsidentin Kirsty Coventry vier Arbeitsgruppen ins Leben, die sich mit den Olympischen Jugendspielen, dem olympischen Sportarten-Programm, dem Schutz der Startklasse der Frauen sowie kommerziellen Partnerschaften und Marketing befassen werden.

Der ehemalige ÖOC-Präsident Karl Stoss ist in seiner Funktion als IOC-Mitglied mit der Führung einer dieser Arbeitsgruppen betraut worden. Der Vorarlberger steht der Arbeitsgruppe „Olympisches Sportarten-Programm“ vor, die ein Gleichgewicht zwischen der Größe der Spiele, der Relevanz der Sportarten und Disziplinen, der Integration neuer Sportarten und Disziplinen sowie der Identifikation von Möglichkeiten zur Aufnahme oder Streichung von Sportarten aus dem Programm durch einen klaren und transparenten Prozess finden soll. Zudem wird diskutiert, zu welchem Zeitpunkt die Spiele stattfinden sollen sowie ob traditionelle Sommer- und Wintersportarten bei Spielen in der jeweils anderen Jahreszeit ausgetragen werden können.

www.olympia.at

Nachwuchs: LAPUA Austrian Hopes 2025.

Auch 2025 wurde der österreichische Schießsportnachwuchs im Rahmen der LAPUA Austrian Hopes, diesmal am 30. August in Rif, zusammengerufen. Das 2022 ins Leben gerufene und von LAPUA unterstützte Event für LuftgewehrathletInnen der Jungschützenklasse bildet einen fixen Bestandteil der Talentsuche und -förderung in Österreich. Im Rahmen eines 40-Schuss-Vergleichs wurden mögliche Zukunftshoffnungen gesichtet. Der Austausch zwischen ÖSB-TrainerInnen und den Landes- bzw. HeimtrainerInnen während der Austrian Hopes spielt neben dem Zusammenkommen und Sich-Kennenlernen der landesweit Besten dieses Alters in dieser Disziplin eine wesentliche Rolle.

www.schuetzenbund.at/termine-ergebnisse



MLAIC: Vorderlader-WM 2026 in Österreich.



In der vergangenen Delegiertensitzung des internationalen Vorderlader-Schießsportverbandes MLAIC wurde u.a. die Vergabe der kommenden Weltmeisterschaft behandelt. Die MLAIC WM 2026 wird von 15. bis 22. August in Eisenstadt ausgetragen. Bundesportleiter Robert Szuppin, Landesoberschützenmeister Herbert Wagner und das Eisenstädter Team verfügen nicht alleine durch die erfolgreichen Durchführungen der EM 2013 sowie der WM 2018 über ausreichend Erfahrung und bekamen daher die wohlmeinende Zustimmung aller Delegierten.

www.mlaic.org

Mein Job

Meine innovative
Arbeitgeberin.

Mein Beitrag für eine
nachhaltige Zukunft.

Jetzt bewerben unter ikb.at/karriere



Walther: Das jüngste Meisterstück.

Das brandneue LG500 itec Anatomic von Walther ist das erste Luftgewehr, bei dem Lauf und System völlig spannungsfrei im Schichtholzschaft lagern. Der mit viel Finesse gestaltete Schaft absorbiert selbst kleinste Erschütterungen und macht das LG500 itec Anatomic damit zu einem wahren Meisterstück an Präzision und Schussruhe. Eine bedeutende weitere Innovation ist der um zwei Zentimeter erhöhte Hinterschaft für einen noch höheren Freiheitsgrad. Durch die verbesserte Gewehrlage kann die Abzugshand am Griff optimal mit Abstand zur Brust platziert werden, sodass keine Übertragung des Pulses stattfindet. Auf der Olympia-Schießanlage Hochbrück – dort, wo der Puls von SpitzensportlerInnen, sportlicher Höchstleistung und feinster Ingenieurskunst schlägt – gab Carl Walther am 21. August den Startschuss für dieses Luftgewehr.

www.carl-walther.de/sport



Steyr Sport: Produktinnovation und App-Update.

Seit Juni 2025 ist die neue evo 10 E SX von Steyr Sport auf dem Markt. Nun hat Steyr auch die evo 10 E aufgerüstet, um dem neuesten Stand der Technik zu entsprechen, das bedeutet die Umstellung auf den USB-C Port, die Vereinheitlichung auf den Stecker der evo 10 E SX und das Upgrade der Bauteile am Modul. Zudem haben ab sofort alle elektronischen evo-Pistolen dieselbe Griffplatte, was wiederum die Teilebevorratung des Handels vereinfacht. Die neuen Bauteile werden bereits serienmäßig verbaut. Um den KundInnen die Umstellung zu erleichtern, hat Steyr eine Umschlüsselungstabelle der Teile, die kombiniert werden können, zusammengestellt und auf der Homepage veröffentlicht (siehe QR-Code).

Die App der evo 10 E SX wurde am 26. September auf die Version 3.0 und die Firmware auf die Version 1.1.0.3 aktualisiert. Mit diesem Update profitieren SchützInnen unter anderem von erweiterten Auswertungsdaten (Tangente mit Farbskala und Auswertung von 1-10), verbesserter Bluetooth-Stabilität, verfeinerter Sensorkalibrierung und effizienterem Akkuverbrauch.

www.steyr-sport.com
Web-App: smartrix.steyr-sport.com

ahg-Anschütz: Gerüstet für die kalte Jahreszeit.

In der bevorstehenden kälteren Jahreszeit unverzichtbar ist die Funktionsunterbekleidung des Spezialisten für Schießsportartikel ahg-Anschütz. Optimaler Kälteschutz wird durch die hervorragende Wärmeisolierung garantiert, dabei sind die Hose und das Hemd atmungsaktiv und feuchtigkeitstransportierend. Die extreme Elastizität des Materials und der ergonomische Schnitt gewährleisten Bewegungsfreiheit und einen perfekten Sitz. Die Funktionsunterbekleidung kommt in den Größen S/M, L/XL und XXL/3XL.

shop.ahg-anshuetz.de



Sius: HybridScore-Scheibe mit STYX-Technologie.

Die beliebte HybridScore-Scheibe von Sius wurde weiterentwickelt und ist jetzt in der neuesten Gerätegeneration mit der STYX-Technologie verfügbar. Sie überzeugt durch präzise Messung mit Lasern und Mikrofonen, ist robust und vielseitig einsetzbar – von Kleinstanlagen bis hin zu kompletten Wettkampfanlagen mit zentraler Steuerung und Großbildanzeige. Mit der HybridScore-Scheibe 10m HS10G3 profitieren Anwender von zuverlässiger Leistung, einfacher Handhabung und einem hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnis – die perfekte Lösung für Vereine, Wettkampfanlagen und ambitionierte SchützInnen.

www.sius.com



Ballistol: Der Waffenteilereiniger.

Der Ballistol Waffenteilereiniger ist ein acetonfreier Reiniger zur materialschonenden Pflege von Kurzwaffen, Langwaffen und Schrotflinten. Er entfernt zuverlässig Fett, Schmutz und Pulverrückstände und erreicht mit seinem starken Sprühstrahl auch schwer zugängliche Stellen. Ein praktischer Aufsteckpinsel mit robusten Nylonborsten unterstützt die mechanische Reinigung, ohne empfindliche Oberflächen wie Brünierungen zu beschädigen. Das Produkt lüftet rückstandslos ab und hinterlässt keine Chemiereste. Mit einem Inhalt von 250 ml ist der Reiniger für die regelmäßige Anwendung ausgelegt. Durch seine hohe Materialverträglichkeit eignet er sich für verschiedene Oberflächen und Bauteile, etwa Führungen, Abzugsmechanismen oder innenliegende Bereiche. Der dezente Citrusduft sorgt zudem für eine angenehme Handhabung bei der Arbeit.

www.ballistol.de

krüger

Schießscheiben Bogenauflagen

- ✓ Beste Qualität vom Marktführer
- ✓ Größte Auswahl - günstige Preise
- ✓ Lieferung nach Österreich

Testen Sie unseren 24h-Online-Shop:
www.krueger-scheiben.de



Krüger Druck+Verlag GmbH & Co. KG
Handwerkstraße 8-10 · 66663 Merzig
Tel. +49(0)68 61/7002-118
Fax +49(0)68 61/7002-115
E-Mail: schiess-scheiben@kdv.de
www.krueger-scheiben.de

Offizieller Lieferant der Weltverbände:



FREUDE.



Freude kann Motivationsfaktor für sportliche Betätigung sein und sogar zu Höchstleistungen beflügeln, anders herum ist auch das Sporttreiben an sich oft eine Quelle der Freude. Von der Freude als Motor spricht ÖSB-Teampsychologin Lea Rudisch: Wenn dieser durch Misserfolg, Druck, Verletzung o.Ä. gebremst werde, könne er aktiv wieder in Schwung gebracht werden. Mia Grosch hatte beim European Youth Olympic Festival in Skopje nicht allein durch ihren Erfolg, die gewonnene Bronzemedaille, Grund zur Freude und spricht im Interview mit 10,9 über ihre Einstellung. Auch im Leben von ÖSB-Kaderathletin und Trainerin Marlene Pribitzer spielt die Freude eine zentrale Rolle.

Freude im Sport.

Aktiv gestalten statt erwarten.

Text: Lea Rudisch, Foto: ESC

Lea Rudisch, als Teampsychologin seit 2024 mit dem ÖSB auch international unterwegs, sieht die Freude im Sport als Motor, sagt aber auch, dass, wenn sie einmal verloren geht, sie immer wieder aufs Neue aktiv gesucht und gefunden werden kann. Wie, beschreibt sie in ihrem Beitrag.



Das ÖSB-Team (Lea Rudisch, mittlere Reihe, 4. v.r.) jubelt und fiebert mit Sheileen Waibel im Finale des Luftgewehr-Solo-Bewerbs bei der 10m-EM 2025 in Osijek.

Viele beginnen mit dem Schießsport aus purer Freude am Tun – einfach, weil es Spaß macht. Diese natürliche Freude bildet die Basis, auf der Motivation wachsen kann, und sie zeigt sich individuell: Manche AthletInnen lieben den Wettkampf und den Nervenkitzel, andere das präzise Arbeiten im Anschlag, das Halten der Waffe oder die Zusammenarbeit im Team.

Regelmäßige Reflexion über die eigene Motivation lohnt sich: „Warum betreibe ich diesen Sport? Geht es um Spaß, Erfolg, Anerkennung oder Kontrolle?“ Wer Freude nur aus Siegen oder Ergebnissen zieht, läuft Gefahr, schon bei kleinen Misserfolgen rasch unter starken (Leistungs-)Druck zu geraten. Es ist daher ratsam, eine breitere Motivationsbasis zur Verfügung zu haben:

spezifische Trainingsmomente, kleine Fortschritte, das Verfeinern der Abzugsarbeit oder persönliche Herausforderungen im Matchprogramm können lohnenswerte Motive sein – und das meist auch nachhaltiger.

Ein verbreiteter Irrtum ist, dass Erfolg automatisch Freude erzeugt. Erfolg und Freude hängen zwar zusammen, sind aber nicht identisch. Manchmal muss Leidenschaft und Motivation durch Disziplin, gezieltes Training oder klare Wettkampfplanung aufrechterhalten werden, bis der Spaß zurückkehrt.

Besonders intensiv wird Freude in sogenannten Flow-Erlebnissen erfahren, einem Konzept von Mihály Csikszentmihályi. Der Flow-Zustand tritt auf, wenn Anforderungen und Fähigkeiten im Gleichgewicht stehen, wenn „alles wie von selbst läuft“. Er ermöglicht es, sich vollständig auf die Tätigkeit einzulassen. Im Schießsport zeigt sich Flow, wenn Serien stabil sitzen, Konzentration hoch ist und jeder Atemzug die Präzision unterstützt. Zu großer Leistungsdruck, Überforderung oder monotone Abläufe hingegen erschweren es, in den Flow zu kommen. So wird deutlich: Freude ist nicht nur ein spontanes Gefühl, sondern eng verbunden mit dem passenden Verhältnis von Herausforderung und Können – und damit auch trainierbar.

Herausforderungen, Resilienz und das Umfeld

Freude bleibt nicht automatisch. Verletzungen, Leistungsdruck, Teamkonflikte oder private Belastungen können sie mindern. Hier spielt Resilienz eine entscheidende Rolle – die Fähigkeit, mit diesen Herausforderungen umzugehen, sich von Rückschlägen rasch zu erholen und die eigene Freude zurückzugewinnen. Men-

tales Training, angepasste Trainingsbelastung und Unterstützung durch TrainerInnen, Eltern oder KollegInnen können hierbei helfen. Resilient sein bedeutet nicht, alles allein zu bewältigen, sondern seine Trainings- und Wettkampfbedingungen so zu gestalten, dass die bestmögliche Leistung abrufbar wird.

Auch das Umfeld spielt eine zentrale Rolle hinsichtlich Motivation und Freude, kann jedoch auch zu besonderem (Leistungs-)Druck führen und den gegenteiligen Effekt auslösen, etwa wenn Zuneigung und Respekt an Erfolge und hohe Leistung gekoppelt sind; wenn die Selbstbestimmung fehlt; wenn die Angst zu enttäuschen dominiert. Wichtig ist, zu fördern, ohne zu überfordern, anzuerkennen, ohne zu bevormunden, und die individuelle Motivation zu respektieren und wertzuschätzen. So wird der Schießsport nicht nur ein Mittel für Erfolg, sondern ein bereicherndes Erlebnis – auf und abseits des Schießstands.

Freude als Motor für Entwicklung und Lernen

Freude im Schießsport ist mehr als ein angenehmes Gefühl – sie treibt Lernen und persönliche Entwicklung an. Wer Freude erlebt, bleibt motiviert, nimmt Herausforderungen an, hält durch und entwickelt neue Fähigkeiten. Intrinsische Motivation wird dadurch genährt: durch positive Emotionen, erlebte Kompetenz und das Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun.

Schießsport kann hierbei Eigenschaften fördern, die weit über den Stand hinauswirken: AthletInnen stärken ihr Selbstvertrauen und ihre Selbstwirksamkeit, lernen den Umgang mit Rückschlägen und Frustration, verbessern ihre emotionale Selbstregulation und entwickeln Durchhaltevermögen sowie

Zielorientierung. Gleichzeitig wächst Teamfähigkeit, soziales Lernen und Eigenverantwortung, während Selbstorganisation und Verantwortungsbewusstsein ausgebaut werden. Freude verstärkt diesen Lernprozess, weil sie Lernbereitschaft aktiviert und auch schwierige Phasen überbrückbar macht – wie etwa lange Trainingsserien, Verletzungspausen oder Rückschläge im Training oder Wettkampf.

Freude im Schießsport ist kein Automatismus, sondern ein aktiv zu gestaltender Zustand. Sie entsteht durch persönliche Motivation, Flow-Erlebnisse, Resilienz, ein unterstützendes Umfeld und den bewussten Umgang mit Emotionen. Wer reflektiert, warum und wie er Schießsport betreibt, kann Freude bewusst erleben, nutzen und zurückgewinnen – und so Sport zu einer Lebensschule machen, die weit über den Schießstand hinaus Wirkung zeigt.

STECKBRIEF

Name:	Lea Rudisch
Jahrgang:	1991
Wohnort:	Innsbruck
Beruf:	Sportpsychologin/ Psychologin
Hobbys:	Trailrunning, Mountainbiken, Wandern und Reisen
Website:	www.lea-rudisch.com



Freude als Grundeinstellung.

Im Gespräch mit EYOF-Medaillengewinnerin Mia Grosch.

Interview: Mag. Tina Neururer, Foto: ÖOC/GEPA

Mit einem Lächeln im Gesicht verströmt ÖSB-Kaderathletin Mia Grosch stets gute Laune. Die Luftgewehrspezialistin konnte neben etlichen ÖM-Podestplatzierungen bereits eine Bronzemedaille beim ISSL Grand Prix Ruse 2025 erreichen. Ihren bislang größten Erfolg feierte die Tiroler Juniorin jedoch bei den diesjährigen Europäischen Olympischen Jugendspielen, dem European Youth Olympic Festival in Skopje (MKD), bei dem sie mit Bronze die erste Medaille des Youth Olympic Team Austria bei diesem Event erzielte. Im Gespräch mit 10,9 spricht die 18-Jährige über ihren Motivationsfaktor Freude.

10,9: Herzliche Gratulation zu deinem Erfolg beim EYOF! Heute, mit ein bisschen Abstand betrachtet: Wie bewertest du dieses Ergebnis?

Grosch: Vielen Dank! Für mich ist die Bronzemedaille beim EYOF mein bisher größter Erfolg. Nicht nur, weil ich ihn in einer Olympischen Disziplin erreicht habe, sondern auch weil mein Ergebnis wirklich top war.

10,9: Was waren für dich die eindrucksvollsten Erlebnisse in Skopje? **Grosch:** Die Eröffnungsfeier fand ich besonders cool. Da hat man das Feeling bekommen, dass man wirklich ein Teil davon ist. Es war ein ganz besonderer Moment, die Medaille zu gewinnen. Was mir auch gefallen hat, war das gute Verhältnis der SportlerInnen der unterschiedlichsten Sportarten zueinander – und das, obwohl man sich vorher nicht gekannt hat. Es gab ein großes Interesse für die jeweils anderen Sportarten und alle haben sich mit den MedaillengewinnerInnen gefreut. Ich war mit Nina

Skerbinz, die im Tischtennis Gold geholt hatte, und der Badmintonspielerin Matilda Simma im Zimmer. Wir haben uns sehr gut verstanden und es sind wirklich Freundschaften entstanden.

10,9: Du wirkst mit deiner positiven, sehr freundlichen Art immer gut gelaunt. Würdest du sagen, dass du ein fröhlicher Mensch bist?

Grosch: Es gibt natürlich auch Tage, wo ich nicht so gut drauf bin, aber grundsätzlich bin ich eigentlich immer sehr positiv und versuche, wenn es mal nicht so läuft, an die positiven Dinge zu denken.

10,9: Welche Rolle spielt das Thema Freude in deinem Leben?

Grosch: Freude spielt eine große Rolle. Nicht nur für mich selbst. Es ist mir auch wichtig, dass andere Menschen Freude haben. Oft kann man schon allein mit einer positiven Art etwas bewirken.

10,9: Ist die Freude auch wichtig für deinen Sport?

Grosch: Ja. Ich denke, wenn man mit Freude und positiver Energie am Start ist, kann man viel lockerer und entspannter an die Situation herangehen. Große Erfolge kann ich nicht mit Zwang erreichen. Wenn ich mit Spaß an die Sache herangehe und mein ganzes Herz reinstecke, komme ich im Sport viel weiter.

10,9: Kümmerst du dich aktiv darum, die Freude zu erhalten? Was sind deine Tricks?

Grosch: Grundsätzlich bin ich sehr positiv. Wenn es mal nicht so läuft, versuche ich immer an das zu denken, was ich schon erreicht habe. Das motiviert mich. Auch das Gespräch mit Freunden nach einem misslungenen Wettkampf hilft mir und baut mich wieder auf.

STECKBRIEF

Name:	Mia Grosch
Jahrgang:	2007
Wohnort:	Wattens, Tirol
Ausbildung:	Matura
Disziplinen:	Luftgewehr
Größte Erfolge:	Bronze EYOF Skopje 2025, Bronze ISSL Grand Prix Ruse 2025, Silber Meyton Cup Innsbruck 2025, Bronze Meyton Cup Innsbruck 2023



Die erste Medaille des Youth Olympic Team Austria beim EYOF Skopje erzielte eine Sportschützin: Mia Grosch.

10,9: Du bist eine reine Luftgewehrspezialistin. Was ist der Grund?

Grosch: Früher hatte ich kein Interesse, KK zu schießen. Inzwischen trainiere ich schon hin und wieder mit dem KK-Gewehr, es macht mir aber nicht so viel Spaß wie das Luftgewehr, daher bleibe ich beim Luftgewehr.

10,9: Du hast gerade die Matura erfolgreich absolviert. Ließen sich Ausbildung und Training bisher gut verbinden?

Grosch: Es war schon oft ein bisschen stressig mit dem Lernen, den Hausübungen und dem Nachholen, wenn ich gefehlt hatte. Eigentlich hat es aber immer gut funktioniert.

10,9: Wie geht es weiter?

Grosch: Im kommenden Jahr mache ich eine Ausbildungspause, in der ich auch etwas arbeiten werde. Nächstes Jahr möchte ich dann mit dem Psychologiestudium in Innsbruck beginnen.

10,9: Was sind deine mittel- und langfristigen sportlichen Ziele? Wovon träumst du?

Grosch: Mein Ziel ist es, international weiterzukommen und viele Erfahrungen zu sammeln. An den Olympischen Spielen teilnehmen zu können, ist mein großer Traum.

10,9: Vielen Dank für das Gespräch und alles Gute für deine Zukunft!

meyton
ESTA **NX**

Neue Anlagengeneration – Präzision auf allen Distanzen!

Für 10 bis 100 Meter. Innovativ | Vielseitig | Zuverlässig

Informationen unter:
kontakt@meyton.eu | www.meyton.eu

 ISSF -ZERTIFIZIERT

 DSB - PREMIUM PARTNER

Die Freude ist der Motor.

Interview mit ÖSB-Athletin und Trainerin Marlène Pribitzer.

Interview: Mag. Tina Neururer, Fotos: Tobias Mair, Axel Trageser

Marlene Pribitzer, seit 2014 Teil des ÖSB-Kaders und seit 2018 in der Allgemeinen Klasse, kann auf eine lange Karriere zurückblicken. Zu den Highlights gehören die Finalqualifikationen in den Luftgewehrbewerben des ISSF Weltcups Rio de Janeiro 2023, der EM Györ 2024 und des Olympic Qualification Championship Rio de Janeiro 2024. Neben ihrer sportlichen Laufbahn gelang der in Vorarlberg lebenden Niederösterreicherin die Absolvierung ihres Studiums in Sport- und Eventmanagement, das sie mit dem Master of Science abgeschlossen hat, und etliche weitere Aus- und Fortbildungen. Zudem stieg die 28-Jährige 2022 in den Vorstand des Vorarlberger Schützenbundes ein, wo sie als Trainerin und Landessportleiterin für Gewehr insbesondere für den Schießportnachwuchs in Vorarlberg zuständig ist. Dabei hat Pribitzer nicht nur am eigenen Schießen Spaß – es macht ihr offenkundig auch große Freude, mit den jungen AthletInnen zu arbeiten.



10,9: Was hat dich dazu bewogen, in die Trainerinnenlaufbahn einzusteigen?

Pribitzer: Ich hatte das große Glück, dass ich in meiner Karriere zum richtigen Zeitpunkt auf ganz entscheidende Personen getroffen bin. Zu diesen zählt insbesondere Wolfram Waibel, dessen Einfluss für mich sehr prägend war. Ich bin u.a. wegen seines Trainings nach Vorarlberg gezogen.

Wie er arbeitet, Wissen vermittelt, seine Leidenschaft weiter-

gibt und mit verschiedenen Persönlichkeiten umgeht, hat mich sehr beeindruckt und in mir den Wunsch geweckt, dieses positive Gefühl auch anderen weiterzugeben.

Ich habe schon früh eine Übungsleiterausbildung für polysportives Turnen und 2016, gemeinsam mit Schmirli [Alex], Berndi [Pickl], Martin [Strempfl] und Olivia [Hofmann], in Graz die Instruktor- und später auch die Trainerausbildung absolviert. Außerdem habe ich Sport- und Eventmanagement studiert und finde, es ist von Vorteil, wenn man auch aus der Managementperspektive weiß, was im Trainergeschäft passiert.

Ab ca. 2018 habe ich begonnen, beim VSB-Training auszuhelfen, wenn Wolfram einmal nicht da war. So konnte ich ein bisschen hineinschnuppern und hatte mit Wolfram einen guten Lehrer. Erst im September 2022, als Wolfram nach Deutschland gegangen ist, habe ich den Trainerposten voll übernommen.

10,9: Was macht dir an der Arbeit mit dem Nachwuchs besonders Freude?

Pribitzer: Die Arbeit mit der Jugend ist sehr vielseitig und facettenreich. Mir macht es extrem viel Spaß, mit unterschiedlichen Menschentypen zusammenzuarbeiten und unterschiedliche Reize und Methoden auswählen zu dürfen. Dieser pädagogische Aspekt fordert mich heraus, weil ich lernen konnte, anders zu denken, um jede/n Einzelne/n weiterzubringen. Die Abwechslung und Kreativität finde ich sehr spannend und ist auch das, was mir am meisten Freude bereitet. Ich finde es einfach toll, die Leidenschaft für meinen Sport weitergeben zu können.

10,9: Wie geht es dir emotional, wenn deine Schützlinge im Wettkampf stehen?

Pribitzer: Es ist viel schlimmer, als wenn ich selbst im Wettkampf stehe. Wenn ich schieße, habe ich einen Einfluss darauf, wie ich agiere. Als Trainerin kann ich nur danebenstehen und hoffen, dass das, was wir im Training gemeinsam erarbeitet haben, aufgeht. Ich finde die Situation sehr cool und aufregend – man muss immer mit Überraschungen rechnen.

10,9: Hast du mehr Freude daran, selbst zu trainieren und Wettkämpfe zu schießen, oder daran, deine Erfahrung weiterzugeben?

Pribitzer: Beides. Ich habe das Privileg, dass ich beides machen



darf. Es ist nicht selbstverständlich und ich schätze das sehr. Ich liebe einfach die Herausforderung – sowohl für mich selbst als Schützin im Wettkampf zu bestehen als auch als Trainerin den Jungen auf vielfältige Art und Weise das Schießen beizubringen. Diese Mischung macht es für mich aus.

10,9: Welchen Stellenwert hat das Thema Freude in deinem Leben, in deinem eigenen Training und in deiner Arbeit mit der Jugend?

Pribitzer: Einen sehr großen! Freude ist für mich der Motor. Ich kann selbst entscheiden, was ich in meinem Leben mache. Würde ich nicht mehr für diese Sache brennen, würde ich etwas anderes tun. Natürlich gibt es auch Phasen, in denen nicht alles nur Spaß macht, aber ich bin überzeugt, dass die Freude überwiegen sollte.

10,9: Niederlagen, Qualifikationsdruck oder auch Meinungsunterschiede können manchmal den Spaß verderben. Wie gehst du als Athletin bzw. Betreuerin in solchen Situationen mit dieser Herausforderung um?

Pribitzer: Ich kenne beide Rollen – die als Athletin und die als Trainerin. In schwierigen Situationen versuche ich, meine Doppel-funktion zu nützen und mich in die Situation des jeweils anderen hineinzudenken. Ziel ist es immer, für beide Seiten eine passende Lösung zu finden.

10,9: Du warst als zwischenzeitlich reine Luftgewehrspezialistin nicht allzu weit von einer Olympiaqualifikation entfernt. Wie war diese Zeit für dich?

Pribitzer: Ich war in einer unbeschreiblichen Form. Bei den großen Wettkämpfen am Ende der Qualifikationsphase, in denen es um die Quali für die Spiele in Paris ging, war ich immer im Finale. Es war ein unglaublich tolles Gefühl, zu wissen, dass ich international vorne dabei sein kann und meine Zwischenziele – nämlich diese Finalqualifikationen – immer wieder erreiche. Fast hätte ich es aus eigener Kraft geschafft.

10,9: Inzwischen sieht man dich immer häufiger auch mit dem Kleinkalibergewehr und du hast heuer bei der Staatsmeisterschaft in der Quali kräftig vorne mitmischen können. Hast du daran neue Freude gewonnen?

Pribitzer: Am KK-Schießen habe ich die Freude wiederentdeckt. Zu Beginn der Olympiaquali 2021 war ich mit dem Abschluss meines Studiums gefordert, habe als Trainerin gearbeitet und hatte das große Ziel Olympia. Ich habe überlegt, wie ich alles verbinden kann und mir war klar, dass ich Prioritäten setzen muss. Ich wusste, dass ich mit dem Luftgewehr international konkurrenzfähig

bin, so fiel die Entscheidung auf Luftgewehr und es entstand die Kleinkaliberpause. Nach dem Abschluss des Studiums konnte ich mich wieder beiden Disziplinen widmen.

10,9: Wie lassen sich deine vielen Standbeine miteinander vereinen?

Pribitzer: Mittlerweile habe ich viel Erfahrung, wie sich die Dinge miteinander kombinieren lassen. Als Sportlerin habe ich immer schon viel Wert auf Saisonplanungen, Höhepunkte und strukturiertes Training gelegt. Diese Eigenschaft und meine Organisationsstärke helfen mir, alles unter einen Hut zu bringen.

10,9: Was sind deine Pläne für die Zukunft und wo liegen die Prioritäten für dich?

Pribitzer: Ich möchte mich gerne in beiden Rollen weiterentwickeln. Die Leidenschaft für den Sport ist nach wie vor da, ich liebe den Nervenkitzel im Wettkampf und mag auch die Teamwettkämpfe, wie die Bundesliga, sehr gern. Das große Ziel sind die Olympischen Spiele. Ich weiß inzwischen, was es bedeutet, in einem Finale zu stehen, wenn es um die Olympiaqualifikation geht, und das ist kein Zuckerschlecken. Ich hoffe, dass mir diese Erfahrung in Bezug auf die nächsten Spiele, für die die Quali im Dezember 2026 beginnt, helfen wird. Auch die Nachwuchsarbeit in Vorarlberg ist mir extrem wichtig. Hier stehen in Zukunft auch einige tolle Projekte an.

10,9: Vielen Dank für das Gespräch und alles Gute für die Verwirklichung deiner Pläne.

STECKBRIEF

Name:	Marlene Pribitzer
Jahrgang:	1997
Wohnort:	Dornbirn
Ausbildung:	Master of Science in Sport- & Eventmanagement
Beruf:	Sportschützin, VSB-Landes-trainerin und -sportleiterin
Disziplinen:	Luft- & Kleinkalibergewehr
Größte Erfolge:	8. Olympic Qualification Championship Rio 2024 (LG), 8. EM Györ 2024 (LG), 8. ISSF WC Rio 2023 (LG), dreifache Bundesligameisterin mit USG Altach (LG)



Verbandsporträt.

Der Landesschützenverband Niederösterreich.

Interview: Mag. Tina Neururer

Der Landesschützenverband Niederösterreich konnte in der Vergangenheit nicht nur einige TopathletInnen, wie derzeit u.a. Alexander Schmirl, hervorbringen, sondern legt insbesondere auch mit dem jährlichen Landesschützentag großen Wert auf die Wahrung der Tradition. Der neue Landesoberschützenmeister Hermann Pistracher informiert über die aktuelle Situation im Landesverband.

10,9: Herr Pistracher, Sie sind seit April 2025 Landesoberschützenmeister in Niederösterreich. Was war Ihre Motivation, dieses Amt zu übernehmen?

Pistracher: Ich war zehn Jahre Oberschützenmeister des Sportschützenvereins Wagram und in dieser Zeit auch Bezirksschützenrat. Außerdem konnte ich dem Landesverband einige Jahre als 2. Landesschützenmeister dienen. Als mein Vorgänger, Franz Obermann, aus gesundheitlichen Gründen zurücktrat, wurde ich zum Landesoberschützenmeister gewählt. Eine weitere Aufgabe in diesem Sinn ist auch die Mitgliedschaft und Mitarbeit im Sportfachrat und Exekutivausschuss der niederösterreichischen Landesregierung. Es motiviert mich, meinem Sport und dem Österreichischen Schießsport in dieser Form dienen zu dürfen.

10,9: Worauf sind Sie im Landesschützenverband Niederösterreich besonders stolz?

Pistracher: Besonders stolz bin ich auf die Größe des niederös-

terreichischen Landesverbandes mit seinen sechs Schützenbezirken nördlich und südlich der Donau. Es erfüllt mich auch mit Stolz, dass unsere AthletInnen immer im vordersten Leistungsfeld zu finden sind. Ebenso stolz bin ich auf die äußerst gute Zusammenarbeit der Bezirks- und LandessportleiterInnen, auf den reibungslosen Verlauf vieler jährlicher Wettkämpfe und die Freundschaft unter den SchützInnen.

10,9: Welche Vorhaben möchten Sie in der laufenden Funktionärsperiode umsetzen?

Pistracher: Da ich erst seit heuer das Amt des Landesoberschützenmeisters bekleide, möchte ich in dieser Funktion noch besser Fuß fassen und als Verantwortungsträger Erfahrungen sammeln. Ein großes Anliegen ist es mir, die Verschärfung des Waffengesetzes für uns SportlerInnen nach meinen Möglichkeiten abzumildern und die gebührenden Ausnahmen für den Sport zu schaffen. Gesellschaftlich erhoffe ich mir durch meine Gespräche eine bessere Akzeptanz bei NichtschützInnen und schießsportfernen Personen meines Umfeldes. Da ich selbst aus dem Sportlichen Großkaliberschießen mit Pistole (SGKP) komme, wünsche ich mir eine sportliche Vereinheitlichung dieser Disziplin. Mit einheitlichen Regeln über das ganze Bundesgebiet bestünde auch die Chance, Bewerbe und Vergleichsschießen mit den EU-Ländern zu bestreiten.

10,9: Wie ist es um den Schießsportnachwuchs in Niederösterreich bestellt?

Pistracher: Leider ist es mit dem Nachwuchs nicht ausreichend gut bestellt. Andere Sportarten können ihren Nachwuchs schon im Kindesalter rekrutieren, was bei den Schießdisziplinen körperlich und technisch nicht möglich ist. Weiters fehlt es auch oft an geeigneten, ganzjährigen Schießstätten, die noch dazu leicht und mit kurzem Zeitaufwand zu erreichen sind. Meine größte Befürchtung ist, dass wir zukünftig unseren Nachwuchs durch die Verschärfung des Waffengesetzes und die hochgespielten medialen Emotionen uns SportschützInnen gegenüber verlieren.

10,9: Worin sehen Sie die großen zukünftigen Herausforderungen für den Landesverband?

Pistracher: Die größte Herausforderung für unseren Landesverband sehe ich in der Arbeit mit unseren Vereinen, mehr junge SchützInnen nicht nur für den Schießsport zu begeistern, sondern auch Gefallen an den Funktionärstätigkeiten zu finden. Eine weitere Herausforderung wird es sein, SchützInnen der dynamischen Schießdisziplinen nicht an Verbände zu verlieren, die scheinbar international agieren, wesentlich billigere Gebühren und leichtere Zutrittsmöglichkeiten anbieten. Mit einem Wort: Wir müssen mit unseren Angeboten und Möglichkeiten konkurrenzfähig bleiben.

10,9: Vielen Dank für das Gespräch!

LANDESSCHÜTZENVERBAND NIEDERÖSTERREICH

gegründet: 1892
Bezirksverbände: 6
Vereine/Gilden: 132
Mitglieder: 3500



Landesoberschützenmeister: Hermann Pistracher

1. Landesschützenmeister: Wolfgang Kölbel
2. Landesschützenmeister: Peter Aitonitsch

KONTAKT

Landesschützenverband Niederösterreich
Feldgasse 4
3470 Kirchberg/Wagram
+43 (0) 660 195 76 60
losm@lsvnoe.at
www.lsvnoe.at

TALENTE
CHECK

Der Talente-Check präsentiert junge Nachwuchstalente aus den Bundesländern, die durch hervorragende Leistungen auf sich aufmerksam gemacht haben.



Lenni Stippich

Name:	Lenni Stippich
Jahrgang:	2009
Wohnort:	Gurk (K)
Vereine:	RSV Ferlach, SV St. Veit, SV Eisenkappel
Disziplinen:	Luftpistole, Sportpistole, alle Pistolenbewerbe
Erfolge:	2. Platz ÖM Luftpistole 2025 (Jungschützen), 2 x 2. Platz ÖM Feuerpistole 2025 (Junioren), Jugendbundesliga 2024/25 Luftgewehr 3. Platz
Mein großer Traum:	keiner, nur Ziele
Hobbies:	Fitness, lesen, Metallbearbeitung/Waffentechnik
Instagram:	lennistippich



Sportschießen: Tag des Sports.

Text & Fotos: Mag. Tina Neururer

Auch 2025 verwandelte sich der Wiener Heldenplatz wieder zum Treffpunkt der österreichischen Sportwelt. Die SportschützInnen präsentierten ihren Sport einem breiten Publikum.

Alles, was im Sport Rang und Namen hat, fand sich am 20. September bei sommerlichem Wetter auf dem großräumigen Platz zwischen Hofburg, Ring und Volksgarten ein: VertreterInnen der Fachverbände, der Politik und der Förderinstitutionen, aber auch die international erfolgreichen SportlerInnen, um Ehrungen für ihre Leistungen in Empfang zu nehmen, für Selfies und Autogrammkarten zur Verfügung zu stehen und gemeinsam mit den Verbänden ihren Sport einem großen Publikum vorzustellen.

Auch der ÖSB war wieder mit einem Stand vertreten. In gewohnter Weise war der beliebte Schießstand, organisiert vom Sportschützen-Landesverband Wien unter LOSM Michael Blaha, an dem man sich mit Luftgewehr und Luftpistole mit Scatt-Messung versuchen durfte, hoch frequentiert. Martin Strempl, Andreas Högl und Paul Adam wurden in der Hall of Fame für ihre EM-Erfolge, stellvertretend auch für ihre Teamkollegen, geehrt. Am Stand des ÖOC wurden Olivia Hofmann, Alexander Schmirl – beide vertraten u.a. den Zollkader – und Martin Strempl von ORF-Moderator Daniel Kulovits interviewt. Abschließend durfte Alexander Schmirl die Ehrung zum Zollsportler des Jahres auf der Hauptbühne in Empfang nehmen.

TAG DES SPORTS



MLAIC Vorderlader-Europameisterschaft.

Medaillenreiche EM in Barcelos.

Text: BSPL Robert Szuppin, Foto: Roland Mikschl

Vom 3. bis zum 9. August 2025 wurde in Barcelos (POR) die 20. MLAIC Vorderlader Europameisterschaft ausgetragen. Die 18 österreichischen Teilnehmer errangen dabei elf Medaillen: zweimal Gold, einmal Silber und achtmal Bronze.

219 AthletInnen aus 18 Nationen absolvierten in Barcelos 1200 Starts. Während der beiden Trainingstage und am ersten Wettkampftag herrschten Temperaturen von 40 °C. Für die Kurzwaffen-SchützInnen war es einigermaßen erträglich, aber für die Langwaffen-SchützInnen mit ihren Schießjacken und -hosen waren diese Bedingungen eine Tortur. Zum Glück gingen die Temperaturen während der restlichen Wettkampftage etwas zurück.

Max Grasserbauer aus Oberösterreich erzielte im Bewerb Vetterli – Jugend (Freigewehr 50m Stehend) hervorragende 97 Ringe und sicherte sich damit die Goldmedaille. Die Silbermedaille gewann Roland Mikschl aus Oberösterreich in der Disziplin Cominazzo (Steinschlosspistole Original 25m). Im Bewerb Tanzutsu Replika (Luntenschlosspistole 25m) schoss sich Herbert Wagner aus dem Burgenland mit 92 Ringen auf den dritten Platz. Eine weitere Medaille errang Max Grasserbauer im Bewerb Whitworth Jugend (Freies Gewehr 100m Liegend). Hier erzielte er 86 Ringe und gewann damit Bronze. Bei den Wurfscheiben konnte sich Peter Scherhammer im Bewerb Lorenzoni Original (Perkussionsflinte Original) über eine Bronzemedaille freuen – er erzielte 40 Treffer.

In der Mannschaftswertung holte sich das Team, bestehend aus Gerhard Sperrer (OÖ) und den zwei Burgenländern Herbert Wagner und Robert Szuppin im Bewerb Kunitomo (Luntenschloss-



Die Europameister in Kunitomo (Mitte): Herbert Wagner, Robert Szuppin und Gerhard Sperrer (v.l.).

pistole) den Europameistertitel. Eine Bronzemedaille im Mannschaftsbewerb Egg (Steinschlosspistole Original) erzielten die Schützen Roland Mikschl und Gerhard Sperrer, beide aus Oberösterreich, mit Robert Szuppin. Für die Mannschaft, bestehend aus Wilfried Schöpf aus Tirol und den Oberösterreichern Ulrich Hinterdorfer und Franz Schickermüller, gab es gleich dreimal Bronze, und zwar in den Bewerben Nobunaga (Luntenschlossmusketen Original 50m Stehend), Hibuta (Luntenschlossmusketen 50m Knien) und Wedgnock (Freies Steinschlossgewehr 100m Liegend). Eine weitere Bronzemedaille erzielten Florian Greiner aus Wien, Andreas Högl und Ulrich Hinterdorfer, beide aus Oberösterreich, im Teambewerb Enfield (Militärisches Perkussionsgewehr 50m Stehend).

Es gab noch einige Platzierungen auf den Rängen vier und fünf, bei denen es ganz knapp nicht für die Medaillenränge gereicht hatte.

Ich möchte mich bei allen EM-TeilnehmerInnen für die Disziplin während der EM bedanken und gratuliere nochmals allen Medaillengewinnern.

Ergebnisse: schuetzenbund.at

ÖSTERREICHISCHE MEDAILLENGEWINNER - INDIVIDUAL

Event	Rank	Name	Total
Cominazzo O	2	MIKSCHL Roland	88
Tanzutsu R	3	WAGNER Herbert	92
Lorenzoni O	3	SCHERHAMMER Peter	40
Vetterli Youth	1	GRASSERBAUER Max	97
Whitworth Youth	3	GRASSERBAUER Max	86

ÖSTERREICHISCHE MEDAILLENGEWINNER - TEAMS

Event	Rank	Name	Total
Egg	3	MIKSCHL Roland SPERRER Gerhard SZUPPIN Robert	246
Kunitomo	1	WAGNER Herbert SPERRER Gerhard SZUPPIN Robert	265
Nobunaga	3	SCHÖPF Wilfried HINTERDORFER Ulrich SCHICKERMÜLLER Franz	224
Hibuta	3	HINTERDORFER Ulrich SCHÖPF Wilfried SCHICKERMÜLLER Franz	220
Enfield	3	HINTERDORFER Ulrich HÖGL Andreas GREINER Florian	268
Wedgnock	3	SCHICKERMÜLLER Franz HINTERDORFER Ulrich SCHÖPF Wilfried	208

WM PPC1500 Alsfeld.

Weltmeistertitel durch Paul und Selb im Nationenmatch.

Text: BSPL Erich Bohn, Foto: Bianca Schallert

Von 18. bis 24. August 2025 kürte die PPC1500-Gemeinde ihre Weltmeister. Diese WM, vom BDMP im hessischen Alsfeld (GER) ausgetragen, stand ganz im Zeichen des 25-Jahr-Jubiläums des Weltverbandes WA 1500. Ein Weltmeister-, vier Vize-Weltmeistertitel, einmal Bronze und zahlreiche Medaillen in den Leistungsklassen beweisen wieder einmal, dass die österreichischen PPC-SchützInnen in der Weltspitze nicht unterschätzt werden dürfen.

14 Nationen, ca. 350 SchützInnen und rund 2.600 Starts stellen auch für einen erfahrenen Veranstalter eine große Herausforderung dar. Marc Schmidt, Bundesreferent im BDMP, und seine HelferInnen und UnterstützerInnen waren aber bestens vorbereitet. Hervorragend organisiert, gewährleistete dies einen reibungslosen Ablauf und somit perfekte Bedingungen für die SportlerInnen.

Die ÖSB-Nationalmannschaft bestand aus Walter Selb, der in Abwesenheit des Bundessportleiters die Delegationsleitung innehatte, Bernhard Paul, Andreas Stoderegger, Richard Pail, Günther Schüller und Bianca Schallert.

Beim PPC1500 erfolgt zur WM-Overall-Wertung auch eine Wertung nach Leistungsklassen. Teilnehmende können hierbei ihrem Leistungsniveau entsprechend zwar keine Meistertitel, jedoch Klassensiege erringen. SchützInnen haben die Möglichkeit, ohne ÖSB-Unterstützung an solchen Veranstaltungen teilzunehmen. So wuchs die Gruppe der ÖsterreicherInnen bei dieser WM auf stolze 31 StarterInnen an.

Einmal mehr zeigte Bernhard Paul seine enorm hohe



Die Weltmeister im Nationenmatch: Bernhard Paul und Walter Selb (v.l.).

Performance. In den Disziplinen Revolver 1500, Distinguished Pistol und Standard Semi-Automatic Pistol gelang ihm jeweils der Vizeweltmeister-Titel. Der Wiener Markus Suleyman bewies seine aufstrebende Form mit Silber und dem Vize-Weltmeistertitel in der Disziplin Standard Revolver 2,75", 5-shot. Bronze ergänzte Walter Selb in Distinguished Pistol.

Krönender Abschluss der Veranstaltung waren die Nationen-Team-Matches in den jeweiligen 150er-Disziplinen. Via Live-Stream konnte man diese zu Hause mitverfolgen. Unser Revolver-Team, Bernhard Paul und Walter Selb, machte es dann auch spannend. Bernhard begann und legte mit 598 Ringen die Latte hoch. Walter ließ sich davon offenbar beflügeln, denn mit 595 Ringen trug er das Seine zum Erfolg bei. Am Ende standen 1.193 Ringe und 80 X auf der Tafel, was den Weltmeistertitel im Nationenmatch Revolver mit einem unglaublichen Vorsprung von elf Ringen bedeutete.

Ergebnisse: schuetzenbund.at

WM PPC1500 ALSFELD – MEDAILLEN EINZEL

Event	Rank	Name	Total
Revolver 1500	2	PAUL Bernhard	1489
Distinguished Pistol	2	PAUL Bernhard	593
Standard Revolver 2,75" 5 Shot	3	SELB Walter	592
Standard Semi-Automatic Pistol	2	SULEYMAN Markus	391
	2	PAUL Bernhard	479

WM PPC1500 ALSFELD – MEDAILLEN TEAM

Event	Rank	Name	Total
Nationenmatch Revolver 1500 Team	1	PAUL Bernhard SELB Walter	1193

EM Metallic Silhouette.

ÖsterreicherInnen holen in Finnland fünfmal Edelmetall.

Text: BSPL Peter Lamprecht, Foto: Johann Kral

Von 11. bis 22. August 2025 fand auf der riesigen Schießanlage Ruutikangas die diesjährige Europameisterschaft in Metallic Silhouette Shooting statt. Mit insgesamt fünfmal Edelmetall beendete das österreichische Team diesen Event wieder einmal erfolgreich.



Die österreichischen EM-MedaillengewinnerInnen Zoltan Vass, Karin Goisser, Johann Kral und Peter Lamprecht (v.l.).

Ruutikangas liegt zirka 250 km südlich des Polarkreises, in der Umgebung von Oulu. Die Temperaturen machten dem hohen Norden alle Ehre. Meist hatte es zwischen 7 und 13 °C bei Regen und heftigem Wind.

Österreich startete auf Grund des kleinen Teams nur in einer Mannschaftswertung, dies war Fieldpistol-Team, wo wir am Ende Platz drei und somit Bronze erreichten. In der Fieldpistol-Einzelwertung blieb unser Team leider unter den Erwartungen, lediglich Peter Lamprecht kam auf den fünften Platz in FPAS mit einem Treffer hinter Platz drei. In Small Bore Pistol und Big Bore Pistol Standing konnte Johann Kral auch keine Topleistungen abrufen. Zum Glück war er mit der Luftpistole nicht zu schlagen und holte Gold für Österreich.

Peter Lamprecht konnte mit dem Kleinkalibergewehr auch nicht glänzen, es lief bei diesen Wetterbedingungen überhaupt nicht für ihn. Zum Glück kam bei der Big Bore Rifle der Wind aus einer anderen Richtung und es war etwas erträglicher an der Feuerlinie. Er konnte sich in Big Bore Rifle Silhouette und in Big Bore Rifle Aggregate jeweils den zweiten Platz sichern, also zweimal Silber. Zoltan Vass lieferte in den Small Bore Rifle Bewerben eine solide Leistung und holte Bronze in der Wertung All-Sights-Aggregate. Somit konnte jeder im Team zumindest eine Medaille mitnehmen.

Ergebnisse: schuetzenbund.at

ÖSTERREICHISCHE MEDAILLENGEWINNER - EINZEL

Event	Rank	Name	Total
Air Pistol Production	1	KRAL Johann	30
Big Bore Rifle Silhouette	2	LAMPRECHT Peter	26
Big Bore Rifle Aggregate	2	LAMPRECHT Peter	51
Small Bore Rifle All Sights Aggregate	3	VASS Zoltan	117

ÖSTERREICHISCHE MEDAILLENGEWINNER - TEAM

Event	Rank	Name	Total
Field Pistol Team	3	KRAL Johann LAMPRECHT Peter GOISSE Karin	165

KK500

CRYSTAL WHITE

AUFLAGE

Sondermodell

- Kurzer Verschluss mit nach hinten versetzter Lademulde
- Gewichtsoptimierter Schlagbolzen für kürzeste Schussauslösezeiten
- 3-Warzenverriegelung, leichtgängig durch neuartige Oberflächenvergütung
- Verschluss und Hülsenauswurf von rechts auf links umstellbar
- Hakenkappe ECONOMY mit XXXL seitlichen Verstellbereich
- Schaftbacke Links/Rechts in Höhe, Seite und der Länge einstellbar
- Griff M rechts BIOMETRIC in mehreren Achsen justierbar
- Komplett anpassbare Auflageschiene KATAMARAN ECO PLUS
- Visierverlagerung TELE FLIGHT X-TRA STRONG



UMAREX

AUSTRIA

Bei Eurem Fachhändler erhältlich.

Nähere Informationen unter

www.umarex.at

ISSF World Cup Ningbo. Steiner wieder im Finale.

Text: Mag. Tina Neururer, Foto: Franz Roth

Auf die weite Reise ins chinesische Ningbo begab sich ein 14-köpfiges Team österreichischer SportschützInnen, um beim vierten und – vor der ISSF Weltmeisterschaft im November in Kairo – letzten ISSF Weltcup der Saison, der von 7. bis 15. September stattfand, teilzunehmen. Für die GewehrschützInnen blieb dieses Event ohne Erfolge. Mit ihrer Finalplatzierung im Bewerb 25m-Pistole der Frauen lieferte Sylvia Steiner jedoch zum wiederholten Male ein Topresultat und konnte sich damit trotz post-olympischer Pause wieder unter den weltbesten SchützInnen etablierten. Auch Pistolen-schütze Richard Zechmeister zeigte mit zwei Platzierungen in Finalnähe auf.

Stark präsentierte sich in China das ÖSB-Pistolenteam. Nachfolgend die Highlights dieses Weltcups. Eine Übersicht zu den Ergebnissen aller österreichischer StarterInnen in Ningbo ist der Tabelle zu entnehmen.

50 Schützen traten beim **Luftpistolenbewerb der Männer** an. Herrvragend schoss Richard Zechmeister, der bis zur letzten Serie klar auf Finalkurs lag. Dort verlor er ein paar Punkte, so wurde es letztendlich der 18. Platz für den Burgenländer. Beachtlich dennoch sein Resultat: Mit 580 Ringen stellte Zechmeister bereits zum vierten Mal seinen Österreichischen Rekord ein. Zudem erreichten fünf vor ihm gereihte Schützen dasselbe Resultat – von Rang 13 trennten ihn nur sechs Innenringzehner. Die Finalqualifikationsmarke lag bei 582 Ringen. Daniel Kral (NÖ), der zweite Österreicher in dieser Konkurrenz, kam mit 572 Ringen auf den 35. Platz.

Die Qualifikation führte Kai Hu mit 589 Ringen an. Der Chinese schoss sich im Finale in der zweiten Fünf-Schuss-Serie ebenfalls an die Spitze und gewann dieses mit 242,3 Ringen.

Den Präzisionsdurchgang des Bewerbs **25m-Pistole der Frauen** löste Sylvia Steiner mit Bravour: 293 Ringe waren das viertbeste Resultat der Konkurrenz, an der 37 internationale TopschützInnen teilnahmen, und damit eine tolle Ausgangsposition für den zweiten Teil des Programms. Die Zwischenführung hatte Qianxun Yao (CHN) mit einem deutlichen Vorsprung und 298 Ringen übernommen. Auch im Schnellfeuerdurchgang ließ Steiner mit erneut 293 Ringen nicht nach. Insgesamt belegte sie mit 586 Ringen den sechsten Rang des Grunddurchgangs. Nach wie vor führte Yao mit gesamt 594 Ringen – nur einem Ring unter dem Weltrekord. Im Finale begann Steiner mit drei von fünf Treffern in Serie eins und lag damit auf dem sechsten Zwischenrang. In der zweiten Serie konnte die Soldatin nur einen Treffer landen und lag mit drei weiteren in Serie drei mit der Olympia-Dritten von Paris,



ISSF WORLD CUP
RIFLE / PISTOL
NINGBO, CHN
7 SEP – 15 SEP 2025

Veronika Major (HUN), am Ende des Klassements gleichauf. Im Shoot-off konnte Steiner den achten Platz erfolgreich abwehren und ergänzte am Ende noch einmal tolle fünf Treffer, die sie im Ranking jedoch nicht weiter nach vorne brachten. So beschloss die 43-Jährige dieses Weltcupevent mit Rang sieben und damit der bereits 20. Einzel-Finalplatzierung im Weltcup und der zehnten in dieser Disziplin. Das Finale endete mit einem koreanischen Doppelsieg: Jiin Yang gewann mit 39 Treffern vor Yejin Oh.

Das erste Halbprogramm des Bewerbs **Schnellfeuerpistole der Männer**, an dem sich 44 Schützen beteiligten, gelang Richard Zechmeister mit 291 Ringen besonders gut. Der Burgenländer schoss sich mit diesem Ergebnis unter die besten Pistolen-schützen der Welt: Ringgleich mit zwei Schützen vor ihm belegte er den achten Zwischenrang. Daniel Kral erreichte hier 287 Ringe und den 26. Zwischenrang, wobei auch er bis auf den letzten Schuss toll performt hatte und die 6-Sekunden-Serie sogar mit 100 von 100 möglichen Ringen beendete. Es führte Emanuel Müller (GER) mit 295 Ringen. Nicht mehr ganz an seine Leistung des Vortags kam Zechmeister im zweiten Halbprogramm heran, in dem er zwar ebenso stark startete und endete, jedoch in der Sechs-Sekunden-Serie ein paar Punkte liegen ließ. 288 ergänzende und gesamt 579 Ringe brachten ihm jedoch den starken 13. Platz – ringgleich mit Rang zwölf – ein. Auch Kral verlor ein paar Punkte: 284 Ringe im zweiten Teil und gesamt 571 bedeuteten Rang 29 für den Niederösterreicher.

Die Grunddurchgangsführung behielt Müller mit gesamt 592 Ringen. Die Finalqualifikationsmarke lag bei 583 Ringen. Im Finale siegte Florian Peter (GER) mit 34 Treffern.

Ergebnisse: schuetzenbund.at

Finalvideo: www.youtube.com/@issfchannel



Sylvia Steiner: „Es ist eine tolle Sache, im Finale und die beste Europäerin gewesen zu sein!“

ISSF WORLD CUP NINGBO

Ergebnisse ÖSB-Team

Rank	Discipline	Name	RPO	Quali Result	Place 1	QM	Final Result	Place 1	Particip.	Date	
16	10m Air Pistol Mixed Team	STEINER Sylvia ZECHMEISTER Richard		569	585		580		21	9.9.25	
17	10m Air Rifle Mixed Team	PРИБИЦЕР Marlene СТРЕМПФЛ Martin		628,4	636,9 WR, WRJ	631,6			36	9.9.25	
24	10m Air Rifle Mixed Team	HOFMANN Olivia DIEM Patrick		625,5	636,9 WR, WRJ	631,6			36	9.9.25	
18	10m Air Pistol Men	ZECHMEISTER Richard	RPO	580 EÖR	589		582	-	242,3	10.9.25	
35	10m Air Pistol Men	KRAL Daniel		572	589		582	-	242,3	10.9.25	
7	25m Pistol Women	STEINER Sylvia		586	594		583	14	39	11.9.25	
60	10m Air Rifle Men	DIEM Patrick		624,2	637,1		632,3	-	255,0 WR	77	11.9.25
63	10m Air Rifle Men	MAIR Tobias		623,8	637,1		632,3	-	255,0 WR	77	11.9.25
65	10m Air Rifle Men	STREMPFL Martin		621,7	637,1		632,3	-	255,0 WR	77	11.9.25
70	10m Air Rifle Men	SCHMIRL Alexander	RPO	619,7	637,1		632,3	-	255,0 WR	77	11.9.25
71	10m Air Rifle Men	THUM Andreas	RPO	619,5	637,1		632,3	-	255,0 WR	77	11.9.25
25	50m Rifle 3 Positions Women	HOFMANN Olivia		582	592		585	-	66	12.9.25	
36	50m Rifle 3 Positions Women	UNGERANK Nadine		581	592		585	-	66	12.9.25	
54	50m Rifle 3 Positions Women	KITZBICHLER Jasmin	RPO	578	592		585	-	66	12.9.25	
60	50m Rifle 3 Positions Women	KÖCK Rebecca		573	592		585	-	66	12.9.25	
19	10m Air Pistol Women	STEINER Sylvia		572	586		578	-	242,6	39	13.9.25
13	25m Rapid Fire Pistol Men	ZECHMEISTER Richard		579	583		592	-	34	44	13.9.25
29	25m Rapid Fire Pistol Men	KRAL Daniel		571	583		592	-	34	44	13.9.25
31	50m Rifle 3 Positions Men	SCHMIRL Alexander		584	594		588	-	465,3	72	14.9.25
43	50m Rifle 3 Positions Men	DIEM Patrick		582	594		588	-	465,3	72	14.9.25
52	50m Rifle 3 Positions Men	EINWALLER Dominic	RPO	581	594		588	-	465,3	72	14.9.25
58	50m Rifle 3 Positions Men	THUM Andreas		580	594		588	-	465,3	72	14.9.25
61	50m Rifle 3 Positions Men	MAIR Tobias	RPO	579	594		588	-	465,3	72	14.9.25
55	10m Air Rifle Women	KÖCK Rebecca		625,3	637,4		632,0	-	225,3 WR, WRJ	76	14.9.25
66	10m Air Rifle Women	KITZBICHLER Jasmin	RPO	623,3	637,4		632,0	-	225,3 WR, WRJ	76	14.9.25
68	10m Air Rifle Women	HOFMANN Olivia		622,8	637,4		632,0	-	225,3 WR, WRJ	76	14.9.25
71	10m Air Rifle Women	PРИБИЦЕР Marlene		620,8	637,4		632,0	-	225,3 WR, WRJ	76	14.9.25

RPO = ranking points only (no final), QM = qualification mark, (E)WR(J) = (equalized) world record (junior) (E)ÖR = (eingestellter) Österreichischer Rekord

WALTHER

NEU

UMAREX



Das erste Wettkampf-Luftgewehr,
bei dem Lauf und System völlig
spannungsfrei mit einem Holzschaf-
ten verbunden sind – ein Meilenstein für
Technik und Ästhetik.
Eine Offenbarung für Präzision und
Schussruhe.



MLAIC WM Long Range.

Wertvolle Erfahrungen für Österreichs Vorderladerschützen.

Text: BSPL Robert Szuppin, Foto: Andreas Baumkircher, Manfred Eibl

Vom 12. bis zum 18. Oktober wurde in Raton, New Mexiko, die MLAIC Long Range Weltmeisterschaft ausgetragen. Zwei Österreicher wagten die Reise in die USA.

Bei den Long-Range-Bewerben wird unterschieden in Mid Range, das sind Entferungen von 300, 500 und 600 Yards, und Long Range mit 900 und 1000 Yards. Die einzelnen Entferungen wurden tageweise abgeschossen.

Zwei Schützen aus Österreich, Andreas Baumkircher und Manfred Eibl, ließen es sich nicht nehmen und beschlossen, die weite Reise anzutreten. Zunächst ging es mit dem Flugzeug von Wien nach München und von München weiter nach Denver. Von Denver war noch eine Strecke von ca. 400 km mit dem Auto zu absolvieren, um nach Raton zu gelangen. Die Einreise in die USA mit den Waffen gestaltete sich nicht so schwierig, wie gedacht.

Den österreichischen Startern ging es in Raton darum, ihren Erfahrungsschatz in den Mid- und Long-Range-Distanzen aufzustocken, da ein Austausch unter den Schützen in dieser Disziplin nur alle zwei Jahre stattfindet. Zwar sind nicht alle Schützen gewillt, ihre „Geheimnisse“ preiszugeben, doch jene aus den USA waren bereit, ihr Wissen zu teilen. Dieses Erfahrung-Sammeln kostete den Österreichern pro Person ca. 5.000 Euro.



In weiter Ferne die Ziele.

IAU WM Field.

Dunavarsány, 11.–17. Mai 2025

Vom 11. bis zum 17. August fand in Dunavarsány (HUN) die IAU Field Crossbow World Championship statt, an der fünf österreichische Schützen teilnahmen. Einen Erfolg durfte das Team mit Bronze in der Mannschaftswertung des Bewerbs IR900 Classic feiern.

73 Schützen aus acht Nationen starteten in den Bewerben IR900 Classic und IAU Match Play. Temperaturen bis 38 Grad und zeitweise starker Seitenwind waren für alle TeilnehmerInnen eine große Herausforderung. Waffendefekte während des Wettkampfes erforderten rasches Handeln und Agieren.

Trotz all dieser Widrigkeiten schaffte es die Männermannschaft mit Markus Müllner (W), Harald Lugmayr (W) und Harald Hausegger (ST) in der Teamwertung auf das Podest. Die Bronzemedaille im Bewerb IR900 Classic hinter Kroatien und Frankreich glänzte für die Mannschaft wie Gold. Bei den Senioren wurde Bernhard Gsteu Zehnter und Martin Zehetner 13.

IAU WC Finale Field.

Wien, 4.–7. September 2025

Die letzte Station der IAU Weltcupaison mit der Feldarmbrust bildete das Weltcupfinale in Wien. Neben der Ermittlung der SaisonsiegerInnen wurden in Wien auch die Feldarmbrust-SchützInnen des Jahres gekürt und die IAU-Jahreshauptversammlung abgehalten.

Zum ersten Mal war heuer Wien Gastgeber des Weltcupfinales dieser Disziplin. Als Lokalmatadoren gingen in der Klasse der Männer Markus Müllner, Martin Zehetner und Harald Lugmayr an den Start. Als Elfter und damit Bester der Qualifikation aus österreichischer Sicht stieß Müllner im Finale auf Aurélien Collin (FRA) und verlor knapp mit 4:6. Als Zwölfter musste sich Zehetner im Duell gegen den Schützen des Jahres, Martin Oborovečki (CRO), mit 0:6 geschlagen geben. Harald Lugmayr war 13. der Qualifikation und traf im Finale auf Jean Michel Brulet (FRA), der diesen Vergleich mit 6:2 für sich entschied. Das K.o.-Finale, das mit einem kroatischen Dreifachsieg endete, gewann Oborovečki vor Andrej Krstinić und Domagoj Pereglin. Im Match der Frauen, das ohne österreichische Beteiligung stattfand, siegte Valentina Mrnjavčić Pereglin (CRO), die in Wien ebenfalls zur Schützin des Jahres ausgezeichnet wurde.



Lugmayr, Müllner und Hausegger (Mitte, v.l.)



SiegerInnen Pereglin und Oborovečki (v.l.).

Rifle Trophy.

Volmerange, 25.–28. Sept. 2025

Sieben ÖSB-AthletInnen gingen bei der zweiten Rifle Trophy des Jahres, ausgetragen von 25. bis 28. September im französischen Volmerange, an den Start. Mit sechs Medaillen war dieser Event für Österreichs GewehrschützInnen wieder äußerst erfolgreich.

Den Grunddurchgang des ersten Luftgewehrbewerbs dominierten die Österreicher: Andreas Thum (625,8) führte vor Dominic Einwaller und Johannes Kuen. Im Finale holte Kuen Silber und Einwaller Bronze. Im zweiten Luftgewehrbewerb sicherte sich Kuen mit Bronze eine weitere Medaille. Das erste Luftgewehrfinale der Frauen lief ohne österreichische Beteiligung ab. Für das zweite jedoch konnten sich Marlene Baumgartner als Grunddurchgangs-Zweite (629,5) und Rebecca Köck qualifizieren. Baumgartner stockte am Ende die österreichische Medaillensammlung mit Bronze auf.

Auch im ersten KK-Dreistellungsmatch der Männer ging Thum als Bester aus der Qualifikation (587). Im Finale, für das sich auch Einwaller qualifiziert hatte, schoss sich Thum auf den zweiten Rang. Im zweiten Bewerb standen mit Kuen (584), Thum und Einwaller alle drei Österreicher im Finale, eine Medaille blieb ihnen jedoch diesmal verwehrt.

Bei den Frauen konnten sich Rebecca Köck (587) und Juniorin Inna Sidenko für das erste Finale qualifizieren, das Köck gewann. Sidenko verpasste die Medaillenränge mit Rang vier nur knapp. Auch ins zweite Finale schaffte es Köck (587).



Thum, Ohlenburger, Kuen und Einwaller (v.l.)

300m EC Finale.

Zagreb, 3.–5. Oktober 2025

Das Finale des Lapua 300m-Europacups 2025 fand von 3. bis 5. Oktober im kroatischen Zagreb statt. Im 300m-Liegend war Alexander Schmirl mit Silber erfolgreich.

Im ersten Vergleich des 300m-EC-Finales, dem Standard Rifle Open, kam das beste Resultat von Dominic Einwaller, der in dieser Disziplin bereits bei der EM Châteauroux mit Bronze aufgezeigt hatte. Der Tiroler schoss sich mit 581 Ringen – ringgleich mit dem Vierten und Fünften – auf Rang sechs. Die weiteren Österreicher, Rekordhalter Bernhard Pickl sowie Patrick Diem, erreichten hier die Plätze acht und 13.

Auch im Dreistellungsmatch mit dem Freien Gewehr hatte Einwaller aus österreichischer Sicht die Nase vorne: 585 Ringe bedeuteten Rang fünf – wieder ringgleich mit Rang vier – vor Diem auf Sechs, Pickl auf Neun und Alexander Schmirl auf Zehn. Einen Medaillenerfolg durften die Österreicher schließlich im Liegend feiern: Alexander Schmirl schoss sich mit 597 Ringen und einem Ring Rückstand auf Gilles Dufaux (SUI) auf den hervorragenden zweiten Rang. Pickl erreichte diesmal den zehnten Platz, Einwaller den 15., Klaus Gstinig den 19. und Diem den 20.



Alexander Schmirl (li.).

AIO PPC1500.

Hopfgarten, 3.–5. Oktober 2025

Die Austrian International Open PPC1500 am Schießsportzentrum in Hopfgarten im Brixental repräsentieren jährlich den Saionsabschluss für Großkaliberschützen aus zahlreichen europäischen Ländern. In diesem Jahr war es zugleich die Eröffnungsveranstaltung für den neu überdachten 50m-Schießstand, der in Bezug auf Lärmschutz und Beleuchtung nun den neuesten Sicherheitsstandards entspricht. Viele

Arbeitsstunden und eine beachtliche Anzahl an Mitgliedern der Gilde, welche den Verein während der Umbauarbeiten unterstützt haben, waren notwendig – und das Ergebnis spricht für sich: eine moderne Schießanlage, welche den Betrieb für Großveranstaltungen auf nationaler und internationaler Ebene für die kommenden Jahre sicherstellen wird.

Das Schießsportzentrum konnte sich neben unseren österreichischen SchützInnen über Gäste aus Deutschland, Rumänien, Großbritannien, Schweden und der Tschechischen Republik freuen. Besonders hervorzuheben sind die Leistungen von Marc Schmidt (SLG Big Bore Shooters, GER), der sich in der Wertung Revolver1500 mit 1.468 Ringen als High Master das höchste Ergebnis sichern konnte und mit 1.490 Ringen im Optical1500 ebenfalls nicht zu schlagen war. Im Pistol1500 konnte der Kärntner Gerhard Gruber als Master ebenfalls mit 1.468 Ringen aufzeigen und das höchste Resultat erzielen. Der Wiener Markus Suleyman (Luna Shooters) konnte in den Kurzdisziplinen drei Tagessiege für sich verbuchen, und auch Erich Bohn (LHA Linz) gelang mit drei Goldmedaillen auf 25m ein starker Auftritt.



© Anna-Sophie Paar

EYL Finale.

Budapest, 9.–12. Oktober 2025

Die jeweils zehn besten europäischen Luftgewehr- und Luftpistolen-Teams kämpften beim Finale der Europäischen Jugendliga von 9. bis 12. Oktober in Budapest (HUN) um den Sieg.

Bei der Qualifikation im April in Bologna (ITA) hatte sich die österreichische Gewehrmannschaft erfolgreich für dieses Finale qualifiziert. In vier Begegnungen trat Team Austria, bestehend aus Mia Grosch, Michail Sidenko, Lea-Marie Lischent, Johannes Hoffelner und Joleen Schöpf, in Gruppe zwei von zwei Gruppen mit je fünf Teams an.

Als erstem Gegner standen die ÖsterreicherInnen dem Team Kroatien gegenüber und mussten sich hier zu Beginn mit einem 8:16 geschlagen geben, wobei Lischent an Position drei alle Punkte einfahren konnte. Auch gegen Team Slowenien verloren die ÖsterreicherInnen – diesmal mit 7:17. Mia Grosch hielt dabei auf Position eins mit einem 4:2 wacker die Stellung. Einen Erfolg durfte das österreichische Quartett in der dritten Begegnung mit Estland verbuchen, das mit 14:10 besiegt wurde. Und auch die vierte Runde, diesmal gegen Dänemark, ging an Team Austria – und dies erneut mit 14:10.

Am Ende belegte Österreich Rang drei von fünf Teams in Gruppe zwei, gesamt Rang sechs und kam damit knapp nicht weiter in die Finalentscheidung um die Medaillen. Slowenien siegte im Match um Gold gegen Italien und das Bronzemedailienmatch gewann Ukraine gegen Kroatien.



Österreich gegen Estland.

IWK Vorderlader.

Goldrain, 16.–19. Oktober 2025

In Goldrain (Südtirol) fand vom 16. bis zum 19. Oktober das 28. Internationale Vorderladerschießen statt. 132 SchützInnen aus fünf Nationen nahmen an diesem Wettbewerb teil. Diese absolvierten an den vier Tagen 542 Starts. Das Besondere an diesem Wettkampf ist die Siegerehrung. Es werden keine Medaillen, sondern Südtiroler Speck vergeben. Bei herrlichem Wetter waren auch die Ergebnisse dementsprechend.

Aus Österreich gingen zahlreiche SchützInnen an den Start und nutzten die Möglichkeit, ein gutes Ergebnis für die Qualifikationsrangliste für die Vorderlader WM, die 2026 in Eisenstadt ausgetragen wird, zu erzielen.

Ein Blick auf die Ergebnisliste zeigt, dass aus österreichischer Sicht hervorragende Ergebnisse geschossen wurden. Besonders eng ging es im Bewerb Minie (Militärisches Perkussionsgewehr 100m Liegend) zu: Hier konnte sich Hubert Gierlinger (NÖ) mit 92 Ringen den ersten Platz sichern. Der Zweite und Dritte hatten ebenfalls 92 Ringe, aber die Anzahl der geschossenen Zehner bestimmte das Ranking. Im Bewerb Tanzutsu (Luntenschlosspistole 25m Stehend) erzielte Alexander Kaltenbach (OÖ) hervorragende 95 Ringe und sicherte sich damit den Sieg. Steffen Schmidinger (V) konnte sich gleich in zwei Disziplinen auf den ersten Platz schießen – im Bewerb Kuchenreuter Original (Perkussionspistole Original 25m Stehend) mit ausgezeichneten 97 Ringen und im Bewerb Mariette (Perkussionsrevolver Replika 25m Stehend), wo er auf 96 Ringe kam.

Ich möchte mich bei den VorderladerschützInnen aus Südtirol für die ausgezeichnete Organisation recht herzlich bedanken.



Herbert Wagner in Donald Malson.



KK500

CRYSTAL WHITE
Sondermodell

- Kurzer Verschluss mit nach hinten versetzter Lademulde
- Gewichtsoptimierter Schlagbolzen für kürzeste Schussauslösezeiten
- 3-Warzenverriegelung, leichtgängig durch neuartige Oberflächenvergütung
- Verschluss und Hülsenauswurf von rechts auf links umstellbar
- Hakenkappe ECONOMY mit XXXL seitlichen Verstellbereich
- Schafthead Links/Rechts in Höhe, Seite und der Länge einstellbar
- Griff M rechts BIOMETRIC in mehreren Achsen justierbar
- Komplett anpassbarer Stehendvorderschaft EXPERT
- Visierverlagerung BLOCK CLUB

NEU



Art.Nr: 2849798

€ 3.698,-

UMBREX
AUSTRIA



Bei Eurem Fachhändler erhältlich.
Nähere Informationen unter
www.umbrex.at

ÖSTM & ÖM Kleinkalibergewehr.

Rekordreiche Meisterschaft in Tirol.

Text: Mag. Tina Neururer, Fotos: Mag. Florian Neururer

Zum nationalen Kleinkalibergewehr-Highlight, der Österreichischen Staatsmeisterschaft und Meisterschaft für 50- und 100m-Gewehr, trafen sich die besten SchützInnen des Landes von 19. bis 24. August in Innsbruck/Arzl bzw. Hall, um ihre MeisterInnen zu ermitteln. Außer einem gingen alle Staatsmeistertitel heuer nach Vorarlberg, wobei Familie Waibel besonders erfolgreich war: Sheileen Waibel siegte im KK-Liegend, im KK-Dreistellungsmatch und – gemeinsam mit Thomas Mathis – im KK-Liegend Mixed Team. Das KK-Liegend entschied Kiano Waibel für sich und im KK-Dreistellungsmatch triumphierte der Tiroler Andreas Thum.

Dass mit dem Kleinkalibergewehr im nationalen Vergleich noch lange nicht die Grenze des Möglichen erreicht wurde, zeigten 24 neue Rekorde: elf mit dem 50m- und 13 mit dem 100m-Gewehr, wobei 14 in den Aufgelegt-Bewerben erzielt wurden. Auch dieses Jahr dominierten die Tiroler SchützInnen mit insgesamt 31 Goldenen den Medaillenspiegel, gefolgt von Vorarlberg mit 15 und Steiermark mit sechs.

Österreichische Meistertitel 100m-Gewehr Stehend aufgelegt
Die Bewerbe mit dem 100m-Gewehr wurden in Hall ausgetragen. Begonnen wurde hier mit dem Stehend aufgelegt. Bei den Frauen katapultierte Yvonne Möslinger (NÖ) den Österreichischen Rekord mit 396 um fünf Ringe nach oben. Wieder einmal heißt der Österreichische Meister in der Klasse der Männer Norbert Eder (B), der mit 397 Ringen seinen Rekord von 2023 bereits ein zweites Mal in Folge einstellte.

Rekordreich ging es auch bei den SeniorInnen 1 zu: Gerda Winder (V) schoss einen neuen Österreichischen Rekord von 395 Ringen und holte damit eine von zwei Einzelgoldenen bei dieser Meisterschaft. Die erfolgreiche Titelverteidigung mit 396 Ringen gelang Senior 1 Günther Rothleitner (T). Bei den SeniorInnen 2 siegte Veronika Gugler (ST) mit 394 Ringen. Alfons Hofbauer (OÖ) schoss sich mit 396 Ringen in der Klasse Senioren 2 auf das oberste Siegespodest.

Österreichische Meistertitel 100m-Gewehr Stehend frei
Sensationell schoss Amelie Wallensteiner (K) mit dem 100m-Gewehr und brach mit 385 Ringen den 2012 von Nadine Ungerank aufgestellten Österreichischen Jungschützenrekord. Auch Michail Sidenko (ST) konnte als Sieger bei den Jungschützen mit 383 Ringen ein tolles Ergebnis erzielen und holte sich damit eine

von zwei Einzelgoldenen bei dieser Meisterschaft. Beste Juniorin war Victoria Lienbacher (S) mit starken 389 Ringen. Bei den Juniors machte Johannes Kuen (T) mit 388 Ringen das Rennen. Eine Medaille konnte Rebecca Köck (T) ihrer Sammlung bei den Frauen hinzufügen: Die Tirolerin schoss sich mit dem 100m-Gewehr mit 395 Ringen, einem eingestellten Österreichischen Rekord, zu Gold. Bei den Männern griff Patrick Diem (V) mit 392 Ringen zur Goldenen.

In der Klasse SeniorInnen 1 zeigte Nadja Juriga mit einem neuen Österreichischen Rekord (373 Ringe) auf. Bei den Senioren 1 konnte Norbert Eder neben dem Stehend-aufgelegt- auch den Stehend-frei-Bewerb dieser Disziplin für sich entscheiden (380 Ringe). Der Tiroler Raimund Felderer gewann in der Klasse Senioren 2 mit 362 Ringen.

Österreichische Meistertitel 50m-Gewehr Stehend aufgelegt
Mit dem 50m-Kleinkalibergewehr wurde in Innsbruck/Arzl geschossen. Bei den Frauen konnte Yvonne Möslinger mit 389 Ringen ihr Vorjahresergebnis bestätigen und damit ihren Titel erfolgreich verteidigen. Auch Rekordhalter Norbert Eder gelang mit diesmal 392 Ringen erfolgreich die Titelverteidigung in der Klasse der Männer.

Gerda Winder (V) siegte mit einem neuen Österreichischen Rekord von 393 Ringen in der Klasse SeniorInnen 1. Bei den Senioren 1 schoss sich Christoph Schatz mit 395 Ringen an die Spitze. Der Tiroler brach damit den 2018 von Reinhard Entner aufgestellten Rekord. Auch bei den SeniorInnen 2 purzelten die Rekorde: Elisabeth Salchner (T) dominierte diesen Vergleich mit 394 Ringen. Wolfgang Windisch (B) heißt der neue Österreichische Meister der Klasse Senioren 2 (393 Ringe).

Österreichische Meistertitel 50m-Gewehr Liegend

Joana Metzler (V) gewann das KK-Liegendmatch der Jungschützen mit 610,7 Ringen. Zum Österreichischen Jungschützenmeister dieser Disziplin kürte sich Fabricio Cermak (ST) mit 609,2 Ringen. Mit einem Sieg machte Joe-Anne Mair (T), die 610,9 Ringe auf die Scheibe brachte, auf sich aufmerksam. Der Österreichische Juniorenmeister 2025 im KK-Liegend heißt Tobias Breuer. Der Oberösterreicher erzielte 620,4 Ringe.

Nadja Juriga war im KK-Liegend der SeniorInnen 1 wieder einmal eine Klasse für sich – die Salzburgerin erhöhte ihren Österreichischen Rekord vom Vorjahr um weitere 1,6 auf 618,8 Ringe und holte, wie auch mit dem 100m-Gewehr, den Titel. 612,5 Ringe waren das beste Resultat bei den Senioren 1 und kamen von Hannes Gufler (T). Österreichische Meisterin der Klasse SeniorInnen 2 wurde Rekordhalterin Edith Zecha (NÖ), die mit 603,3 Ringen ihren Titel verteidigte. Klaus Gstinig (T), Rekordhalter in der Klasse Senioren 1 und nun in der Klasse Senioren 2 am Start, gewann mit 615,1 Ringen. Zum ersten Mal hatten auch die Senioren 3 in Innsbruck ihren Auftritt in den Kleinkalibergewehrbewerben. Im Liegend gab es ein Kopf-an-Kopf-Rennen von Günter Pfefferkorn (V) und Konrad Sautner (B), die beide als erste österreichische Bestmarke 608,2 Ringe auf die Scheibe brachten. Mit der besseren letzten Serie griff letztendlich Pfefferkorn nach Gold.

Im Bewerb KK-Liegend Mixed Team der JuniorInnen überraschte in der Qualifikation das Team Vorarlberg 2 mit Joana Metzler (mit starken 205,7) und Dominik Rauer. Die beiden schossen sich mit 408,5 Ringen und 3,4 Ringen Vorsprung an die Spitze. Im Viertelfinale hatte Tirol 1 mit Sophie Isser und Johannes Kuen das Sagen (206,4). Die vier besten Teams schossen anschließend in den Finalrunden um die Medaillen. In der ersten Runde schaffte Salzburg 1 mit Florian Weiß und Selina Mayrhofer (204,7) am besten ab. Steiermark 2 schied als viertplatziertes Team aus. Bronze erreichte in der folgenden Runde Salzburg 1, wobei hier erneut Vorarlberg 2 das beste Resultat auf die Scheibe brachte (205,4). Die finale Runde um Gold war ein enges Match, das letztendlich Tirol 1 mit Johannes Kuen und Sophie Isser (202,9) mit neun Zehntelringen vor Vorarlberg 2 mit Dominik Rauer und Joana Metzler mit dem Österreichischen Meistertitel beschloss.

Österreichische Meistertitel 50m-Gewehr Stellungsmatch

Das KK-Dreistellungsmatch der Jungschützen (3x20) dominierte Lea-Marie Lischent (K) mit 574 Ringen. Bei den Jungschützen setzte sich Titelverteidiger Michail Sidenko (ST) mit 576 Ringen souverän an die Spitze.

Die Qualifikation des KK-Dreistellungsmatches der JuniorInnen führte Victoria Lienbacher (S) deutlich mit 574 Ringen an. Im Finale zog Joe-Anne Mair (T) bereits im Kniestand mit gut zwei Ringen Vorsprung voraus. Das beste Liegendergebnis brachte Lienbacher auf die Scheibe, doch war ihr das Kniestand nicht so gut gelungen. Mair führte nun vor Inna Sidenko (ST). Auch das Stehend beherrschte Mair hervorragend, so siegte die Tirolerin, die auch das

Liegend für sich entschieden hatte, letztendlich mit 452,0 Ringen und beachtlichen 8,3 Ringen Vorsprung. Silber ging an Paula Alberts, die bereits im Grunddurchgang die Nummer zwei gewesen war, und Bronze erreichte Sidenko.

Eine Nummer für sich war im KK-Dreistellungsmatch-Grunddurchgang der Junioren der Tiroler Johannes Kuen. Er beschloss diesen mit 580 Ringen. Auch im Finale legte der internationale erfahrene ÖSB-Kaderathlet einen klaren Start-Ziel-Sieg hin und beendete das Match letztendlich mit 453,2 Ringen und acht Ringen Vorsprung auf Pascal Berneker (V), den Zweiten der Qualifikation, der sich im Finale erst im Stehend an die zweite Position gekämpft hatte – und dies mit einem Shoot-off gegen Florian Gugel (V), der Bronze holte.

Bei den SeniorInnen 1, die ein 2x30 (Liegend und Stehend) absolvierten, war Martina Chamson nicht zu schlagen. Die Tirolerin stellte mit 570 Ringen eine neue Österreichische Rekordmarke auf. Der Österreichische Meister in der Klasse Senioren 1 heißt Wolfgang Holzknecht (T; 569 Ringe). Bei den Senioren 2 gewann Walter Egendorf (V) mit 558 Ringen. In der neuen Disziplin 2x30 Senioren 3 holte Karl Schäfer mit 532 Ringen den ersten Österreichischen Meistertitel und setzte damit auch die erste Rekordmarke.

Österreichische Staatsmeistertitel 50m-Gewehr

Als mehrfache TitelverteidigerInnen – Sheileen Waibel und Thomas Mathis hatten seit Einführung des KK-Liegend-Mixed-Teambewerbs nur einmal (im Jahr 2023) auf den Sieg verzichten müssen – und damit als klare FavoritInnen gingen die VorarlbergerInnen in den Staatsmeisterschaftsbewerb KK-Liegend Mixed Team. Vorerst setzte sich jedoch das Tiroler Duo Rebecca Köck und Andreas Thum (Tirol 1) an die Spitze, und dies mit 417,8 Ringen und fünf Zehntelringen Vorsprung auf Waibel/Mathis. Auch im Viertelfinale behaupteten sich Köck und Thum, diesmal mit 209,6 Ringen und nur einem Zehntelring Distanz auf die VorarlbergerInnen. Eine interessante Wendung ergab sich in der ersten Finalrunde: Hier schossen sich Kiano Waibel und Marlene Pribitzer (Vorarlberg 2) an die Spitze (208,1), und dies vor Vorarlberg 1 und Tirol 1. Den vierten Platz und damit aus dem Rennen war damit Team Tirol 2 mit Olivia Hofmann und Dominic Einwaller, die bis dahin ebenfalls um eine Medaille mitkämpfen konnten. In der nächsten Runde verabschiedete sich Vorarlberg 2 mit der Bronzemedaille und Tirol 1 war mit starken 210,7 Ringen wieder in Führung. Mit Spannung wurde die dritte und letzte Finalrunde erwartet. Mit 208,3 Ringen machten Thomas Mathis und Sheileen Waibel klar, dass sie sich den KK-Liegend-Mixed-Team-Staatsmeistertitel auch heuer nicht nehmen lassen würden. Mit sieben Zehntelringen Rückstand wurden Andreas Thum und Rebecca Köck hervorragende Zweite.

586 Ringen waren das beste KK-Dreistellungsmatch-Ergebnis im Grunddurchgang der Frauenklasse, das Rebecca Köck (T) auf die Scheibe brachte. Sie führte damit vor Sheileen Waibel (V) auf



Sheileen Waibel, Staatsmeisterin im KK-Dreistellungsmatch



Andreas Thum, Staatsmeister im KK-Dreistellungsmatch



Sheileen Waibel, Staatsmeisterin im KK-Liegend



Kiano Waibel, Staatsmeister im KK-Liegend

zwei und Marlene Pribitzer (V) auf drei, die jeweils auf 584 Ringe kamen. Im Finale hatte im Kniestand Jasmin Kitzbichler (T) das beste Händchen und führte vorerst mit 153,3 Ringen. Das beste Liegendargebnis (156,1) hatte anschließend Köck zu verzeichnen, doch fehlten der Tirolerin aus dem Kniestand ein paar Ringe, um damit ganz nach vorne zu kommen. Dies gelang Sheileen Waibel, die auch im Stehend das Zepter in der Hand behielt – anfangs ringgleich mit Köck, anschließend dicht gefolgt von Kitzbichler, die zwischenzeitlich noch einmal kurz die Führung übernahm. Am Ende siegte die Vizemeisterin des Vorjahres, Sheileen Waibel, mit 456,5 Ringen. Kitzbichler holte Silber und Köck Bronze.

Der Mixed-Team-Sieger des Vortags, Thomas Mathis, zeigte auch im Grunddurchgang des KK-Dreistellungsmatches der Männer auf. Mit 587 Ringen schoss sich der Vorarlberger an die Spitze der nationalen Konkurrenz, dicht gefolgt von Andreas Thum mit 586 Ringen. Thum wiederum ließ im Finale keine Zweifel an seiner Siegesabsicht aufkommen. Der Tiroler begann mit 154,5 Ringen im Kniestand, gefolgt von Alexander Schmirl. 156,5 von Thum im Liegend blieben ebenfalls unerreicht. Immer noch blieb ihm Schmirl auf den Fersen, der jedoch im Stehend Schwierigkeiten hatte und zurückfiel. An die zweite Position schob sich hier Mathis, dicht gefolgt von Patrick Diem (V). Trotz einer Acht im letzten Schuss hatte Thum genügend Puffer, um diesen Staatsmeistertitel mit 460,9 Ringen für sich in Anspruch zu nehmen. Den Vizetitel sicherte sich Thomas Mathis mit 459,7 Ringen und Bronze ging an Patrick Diem.

Mit ihren Siegen in den vergangenen drei Jahren trat Sheileen Waibel als dreifache Titelverteidigerin beim Staatsmeisterschaftsbewerb der Frauen im KK-Liegend an. Die Vorarlbergerin schoss einen soliden Wettkampf, kam mit drei starken 104er-, zwei 103er- und nur einer 102er-Serie auf 622,7 Ringe und holte sich damit zum vierten Mal in Folge den Sieg. Außerdem schaffte sie damit den Hattrick: Waibel sicherte sich alle drei Staatsmeistertitel dieser Meisterschaft. Hinter ihr schoss sich Rekordhalterin Rebecca Köck (T) mit 621,8 Ringen zum Vizetitel. Marlene Baumgartner (OÖ) wurde Dritte (619,6).

Zur großen Freude des Vorarlberger Teams und insbesondere der Familie Waibel war auch Bruder Kiano im KK-Liegend nicht zu schlagen. Der 19-Jährige hatte beschlossen, als Junior in der Allgemeinen Klasse zu starten, und dies, wie sich zeigte, mit Erfolg. Er erzielte starke 625,4 Ringe und damit seinen ersten Einzelstaatsmeistertitel. Hinter Waibel kam der neunfache Liegendar-Staatsmeister Thomas Mathis auf den zweiten Platz. Der Vorarlberger Routinier erreichte 624,5 Ringe. Die Bronzemedaille ging an einen Tiroler: Andreas Thum, der Staatsmeister des KK-Dreistellungsmatches am Vortag, schoss 623,3 Ringe.

Ergebnisse: schuetzenbund.at

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERINNEN UND STAATSMEISTER 2025			
Name	Verein (BL)	Disziplin	Ergebnis
WAIBEL Sheileen	SG Hohenems (V)	50m Gewehr 60 Liegend Frauen	622,7
WAIBEL Kiano	SG Hohenems (V)	50m Gewehr 60 Liegend Männer	625,4
WAIBEL Sheileen	SG Hohenems (V)	50m Gewehr 3x20 Frauen	584 / 456,5*
THUM Andreas	SG Fügenberg (T)	50m Gewehr 3x20 Männer	586 / 460,9*

* = Finalergebnis

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERINNEN UND STAATSMEISTER 2025 – TEAMS			
Name	BL	Disziplin	Ergebnis
WAIBEL Sheileen	V	50m Gewehr 60 Liegend Mixed Team	209,5 / 208,3*
MATHIS Thomas			

* letztes Finalergebnis

ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN UND MEISTER 2025			
Name	Verein (BL)	Disziplin	Ergebnis
METZLER Joana	USG Andelsbuch (V)	50m Gewehr 60 Liegend Jungschützen	610,7
CERMAK Fabricio	SV Knittelfeld (ST)	50m Gewehr 60 Liegend Jungschützen	609,2

EDER Ferdinand KERSCHBAUMER Rudolf SIDENKO Michail CERMAK Fabricio KUEN Johannes ALBERTS Paula MAIR Joe-Anne KÖCK Rebecca KITZBICHLER Jasmin HOFMANN Olivia LARCHER Martin WALLNER Paul EDER Ferdinand KERSCHBAUMER Rudolf SIDENKO Michail CERMAK Fabricio KUEN Johannes ALBERTS Paula MAIR Joe-Anne KÖCK Rebecca KITZBICHLER Jasmin HOFMANN Olivia THUM Andreas EINWALLER Dominic MAIR Tobias CHAMSON Martina HOLZKNECHT Wolfgang GUFLER Hannes HOFBAUER Alfonso FUCHS Ewald DREER Thomas ZANGERL Ernst ZOBL Gerhard ADAMER Klaus MAYRHOFER Katarina SCHACHERMAIER Anna AUEN Patricia ABBREDERIS Stefan RÜSCHER Thomas BERLINGER Rene WINDER Gerda KOFLER Julia EBENHOCH Alexandra SCHATZ Christoph OBERHAUSER Wolfgang KILZER Reinhard SALCHNER Elisabeth PFANDLER Elisabeth KREISSEK Christine WINDISCH Wolfgang SAUTNER Konrad KALKBRENNER Alfred ISSER Sophie ISSER Leonie EXENBERGER Theresa SIDENKO Inna CERMAK Romina GLOCKENGIESSER Elisa KÖCK Rebecca HOFMANN Olivia KITZBICHLER Jasmin THUM Andreas MAIR Tobias EINWALLER Dominic LECHNER Michael REGNER Wolfgang GANSCH Leopold FINK Alois EDER Ferdinand GRABENSBERGER Siegfried AUEN Patricia SCHACHERMAIER Anna MAYRHOFER Katarina HANSER Hannes SCHÖPF Mathias MAIR Gerhard WINDER Gerda EBENHOCH Alexandra KOFLER Julia KILZER Reinhard OBERHAUSER Wolfgang SCHATZ Christoph SALCHNER Elisabeth KREISSEK Christine PFANDLER Elisabeth VONBANK Manfred GÄCHTER Bernd BURTSCHER Klaus

* letztes Finalergebnis, ÖR = Österr. Rekord, ÖRNW = Österr. Rekord nach neuer Wertung

ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN UND MEISTER 2025 – TEAMS			
Name	BL	Disziplin	Ergebnis
WAIBEL Sheileen	V	50m Gewehr 60 Liegend Mixed Team	209,5 / 208,3*
MATHIS Thomas			

* letztes Finalergebnis

ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN UND MEISTER 2025			
Name	Verein (BL)	Disziplin	Ergebnis
JURIGA Nadja	SG Hallein (S)	50m Gewehr 60 Liegend Seniorinnen 1	618,8
GUFLER Hannes	SG Umhausen (T)	50m Gewehr 60 Liegend Seniorinnen 1	612,5

EDER Norbert LISCHENT Lea-Marie SIDENKO Michail CERMAK Fabricio KUEN Johannes ALBERTS Paula MAIR Joe-Anne KÖCK Rebecca KITZBICHLER Jasmin HOFMANN Olivia LARCHER Martin WALLNER Paul EDER Ferdinand KERSCHBAUMER Rudolf SIDENKO Michail CERMAK Fabricio KUEN Johannes ALBERTS Paula MAIR Joe-Anne KÖCK Rebecca KITZBICHLER Jasmin HOFMANN Olivia THUM Andreas EINWALLER Dominic MAIR Tobias CHAMSON Martina HOLZKNECHT Wolfgang GUFLER Hannes HOFBAUER Alfonso FUCHS Ewald DREER Thomas ZANGERL Ernst ZOBL Gerhard ADAMER Klaus MAYRHOFER Katarina SCHACHERMAIER Anna AUEN Patricia ABBREDERIS Stefan RÜSCHER Thomas BERLINGER Rene WINDER Gerda KOFLER Julia EBENHOCH Alexandra SCHATZ Christoph OBERHAUSER Wolfgang KILZER Reinhard SALCHNER Elisabeth PFANDLER Elisabeth KREISSEK Christine WINDISCH Wolfgang SAUTNER Konrad KALKBRENNER Alfred ISSER Sophie ISSER Leonie EXENBERGER Theresa SIDENKO Inna CERMAK Romina GLOCKENGIESSER Elisa KÖCK Rebecca HOFMANN Olivia KITZBICHLER Jasmin THUM Andreas MAIR Tobias EINWALLER Dominic LECHNER Michael REGNER Wolfgang GANSCH Leopold FINK Alois EDER Ferdinand GRABENSBERGER Siegfried AUEN Patricia SCHACHERMAIER Anna MAYRHOFER Katarina HANSER Hannes SCHÖPF Mathias MAIR Gerhard WINDER Gerda EBENHOCH Alexandra KOFLER Julia KILZER Reinhard OBERHAUSER Wolfgang SCHATZ Christoph SALCHNER Elisabeth KREISSEK Christine PFANDLER Elisabeth VONBANK Manfred GÄCHTER Bernd BURTSCHER Klaus

* letztes Finalergebnis, ÖR = Österr. Rekord, ÖRNW = Österr. Rekord nach neuer Wertung

ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN UND MEISTER 2025			
Name	Verein (BL)	Disziplin	Ergebnis
JURIGA Nadja	SG Hallein (S)	50m Gewehr 60 Liegend Seniorinnen 1	618,8
GUFLER Hannes	SG Umhausen (T)	50m Gewehr 60 Liegend Seniorinnen 1	612,5

EDER Norbert LISCHENT Lea-Marie SIDENKO Michail CERMAK Fabricio KUEN Johannes ALBERTS Paula MAIR Joe-Anne KÖCK Rebecca KITZBICHLER Jasmin HOFMANN Olivia LARCHER Martin WALLNER Paul EDER Ferdinand KERSCHBAUMER Rudolf SIDENKO Michail CERMAK Fabricio KUEN Johannes ALBERTS Paula MAIR Joe-Anne KÖCK Rebecca KITZBICHLER Jasmin HOFMANN Olivia THUM Andreas EINWALLER Dominic MAIR Tobias CHAMSON Martina HOLZKNECHT Wolfgang GUFLER Hannes HOFBAUER Alfonso FUCHS Ewald DREER Thomas ZANGERL Ernst ZOBL Gerhard ADAMER Klaus MAYRHOFER Katarina SCHACHERMAIER Anna AUEN Patricia ABBREDERIS Stefan RÜSCHER Thomas BERLINGER Rene WINDER Gerda KOFLER Julia EBENHOCH Alexandra SCHATZ Christoph OBERHAUSER Wolfgang KILZER Reinhard SALCHNER Elisabeth PFANDLER Elisabeth KREISSEK Christine WINDISCH Wolfgang SAUTNER Konrad KALKBRENNER Alfred ISSER Sophie ISSER Leonie EXENBERGER Theresa SIDENKO Inna CERMAK Romina GLOCKENGIESSER Elisa KÖCK Rebecca HOFMANN Olivia KITZBICHLER Jasmin THUM Andreas MAIR Tobias EINWALLER Dominic LECHNER Michael REGNER Wolfgang GANSCH Leopold FINK Alois EDER Ferdinand GRABENSBERGER Siegfried AUEN Patricia SCHACHERMAIER Anna MAYRHOFER Katarina HANSER Hannes SCHÖPF Mathias MAIR Gerhard WINDER Gerda EBENHOCH Alexandra KOFLER Julia KILZER Reinhard OBERHAUSER Wolfgang SCHATZ Christoph SALCHNER Elisabeth KREISSEK Christine PFANDLER Elisabeth VONBANK Manfred GÄCHTER Bernd BURTSCHER Klaus

* letztes Finalergebnis, ÖR = Österr. Rekord, ÖRNW = Österr. Rekord nach neuer Wertung

ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN UND MEISTER 2025			
Name	Verein (BL)	Disziplin	Ergebnis
JURIGA Nadja	SG Hallein (S)	50m Gewehr 60 Liegend Seniorinnen 1	618,8
GUFLER Hannes	SG Umhausen (T)	50m Gewehr 60 Liegend Seniorinnen 1	612,5

EDER Norbert LISCHENT Lea-Marie SIDENKO Michail CERMAK Fabricio KUEN Johannes ALBERTS Paula MAIR Joe-Anne KÖCK Rebecca KITZBICHLER Jasmin HOFMANN Olivia LARCHER Martin WALLNER Paul EDER Ferdinand KERSCHBAUMER Rudolf SIDENKO Michail CERMAK Fabricio KUEN Johannes ALBERTS Paula MAIR Joe-Anne KÖCK Rebecca KITZBICHLER Jasmin HOFMANN Olivia THUM Andreas EINWALLER Dominic MAIR Tobias CHAMSON Martina HOLZKNECHT Wolfgang GUFLER Hannes HOFBAUER Alfonso FUCHS Ewald DREER Thomas ZANGERL Ernst ZOBL Gerhard ADAMER Klaus MAYRHOFER Katarina SCHACHERMAIER Anna AUEN Patricia ABBREDERIS Stefan RÜSCHER Thomas BERLINGER Rene WINDER Gerda KOFLER Julia EBENHOCH Alexandra SCHATZ Christoph OBERHAUSER Wolfgang KILZER Reinhard SALCHNER Elisabeth PFANDLER Elisabeth KREISSEK Christine WINDISCH Wolfgang SAUTNER Konrad KALKBRENNER Alfred ISSER Sophie ISSER Leonie EXENBERGER Theresa SIDENKO Inna CERMAK Romina GLOCKENGIESSER Elisa KÖCK Rebecca HOFMANN Olivia KITZBICHLER Jasmin THUM Andreas MAIR Tobias EINWALLER Dominic LECHNER Michael REGNER Wolfgang GANSCH Leopold FINK Alois EDER Ferdinand GRABENSBERGER Siegfried AUEN Patricia SCHACHERMAIER Anna MAYRHOFER Katarina HANSER Hannes SCHÖPF Mathias MAIR Gerhard WINDER Gerda EBENHOCH Alexandra KOFLER Julia KILZER Reinhard OBERHAUSER Wolfgang SCHATZ Christoph SALCHNER Elisabeth KREISSEK Christine PFANDLER Elisabeth VONBANK Manfred GÄCHTER Bernd BURTSCHER Klaus

* letztes Finalergebnis, ÖR = Österr. Rekord, ÖRNW = Österr. Rekord nach neuer Wertung

ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN UND MEISTER 2025			
Name	Verein (BL)	Disziplin	Ergebnis
JURIGA Nadja	SG Hallein (S)	50m Gewehr 60 Liegend Seniorinnen 1	618,8
GUFLER Hannes	SG Umhausen (T)	50m Gewehr 60 Liegend Seniorinnen 1	612,5

EDER Norbert LISCHENT Lea-Marie SIDENKO Michail CERMAK Fabricio KUEN Johannes ALBERTS Paula MAIR Joe-Anne KÖCK Rebecca KITZBICHLER Jasmin HOFMANN Olivia LARCHER Martin WALLNER Paul EDER Ferdinand KERSCHBAUMER Rudolf SIDENKO Michail CERMAK Fabricio KUEN Johannes ALBERT

ÖSTM & ÖM für 25m- & 50m-Pistole.

Bekannte StaatsmeisterInnen in Linz.

Text: Mag. Tina Neururer, Fotos: Christian Kramer & Siegfried Reischl

Neu bei der Österreichischen Staatsmeisterschaft und Meisterschaft für Feuerpistole, die wie im vergangenen Jahr am Landeshauptschießstand in Linz ausgetragen wurde, war die erstmalige elektronische Auswertung mit SIUS-Anlagen. Die Staatsmeistertitel 2026 erhielten Sylvia Steiner (25-Pistole, 50m-Pistole und Standardpistole der Frauen), Richard Zechmeister (Schnellfeuer- und Standardpistole), Andreas Auprich (Zentralfeuer- und 50m-Pistole) sowie die Mixed-Teams Katja Auprich/Andreas Auprich (50m-Pistole Mixed Team) und Marion Weingand/Heinz Költringer (Standardpistole).

Erfolgreichstes Bundesland dieser Meisterschaft, gerechnet über alle Disziplinen (inklusive Ö-Cup), war Tirol mit sieben Goldmedaillen (dreimal Silber und sechsmal Bronze). Sechsmal Gold holte Salzburg und fünfmal Gold das Burgenland.

Österreichische Staatsmeistertitel

Der erste Staatsmeistertitel dieser Meisterschaft wurde im olympischen Bewerb **Schnellfeuerpistole der Männer** vergeben. Als Titelverteidiger war Daniel Kral (NÖ) ins Rennen gegangen. Mit sehr unterschiedlichen Serienergebnissen zwischen 92 und 97 Ringen



setzte sich am Ende der Qualifikation Richard Zechmeister mit 568 Ringen an die Spitze. Der Burgenländer, der in diesem Jahr mit der Luftpistole zwei Finalerfolge bei EM und Weltcup

Kärntner zum Sieg. Dicht hinter ihm, mit nur einem Ring Rückstand, holte Christian Kirchmayer (B) Silber. Bronze ging an Heinz Költringer (ST) mit 519 Ringen.

Den Grunddurchgang des Bewerbs **Standardpistole Mixed Team** führte das Erfolgsduo Sylvia Steiner und Gerhard Böhm (S) mit 556

Ringern und deutlichem Vorsprung an. Letztendlich hatten jedoch die VorjahressiegerInnen des Teams Steiermark 1, Marion Weingand und Heinz Költringer, den längeren Atem und holten den Sieg. Silber erarbeitete sich das zweite Steirische Duo mit Anja Reindl und Thomas Glanzer, und auf den dritten Platz schoss sich Team Salzburg mit Sylvia Steiner und Gerhard Böhm.

Wie zu erwarten, dominierte Österreichs Aushängeschild mit der Pistole, Sylvia Steiner, den Bewerb **25m-Pistole der Frauen**. Die frisch gebackene Vizeeuropameisterin dieser olympischen Disziplin schoss in der Qualifikation starke 586 Ringe, nur einen Ring weniger als bei der EM Châteauroux im Juli, und war der nationalen Konkurrenz damit um über 40 Ringe voraus. Auch im Finale war die Salzburgerin eine Klasse für sich und beschloss dieses



Mit der **50m-Pistole** war bei den **Männern** Andreas Auprich als Titelverteidiger ins Rennen gegangen, und der Routinier löste seine Aufgabe mit Bravour: 522 Ringe reichten dem

mit 30 Treffern als klare Siegerin. Silber erarbeitete sich Elisabeth Mlekusch (14 Treffer), die ab der zweiten Serie diese Position eingenommen hatte, und Bronze erreichte mit nur einem Treffer weniger Anja Reindl (ST).

Beinahe gelang Richard Zechmeister mit der **25m-Zentralfeuerpistole** die Titelverteidigung, doch der Burgenländer musste sich



heuer Andreas Auprich (K), und zwar ringgleich mit 574 Ringen und einem Innenringzehner weniger, mit Rang zwei begnügen. Auprich holte damit seine zweite

Goldene bei dieser Meisterschaft. Auf das dritte Siegertreppchen stieg Matthias Schneider (T) mit 569 Ringen.

In der Qualifikation des **Mixed-Team-Bewerbs** mit der **50m-Pistole** schoss sich Team Kärnten 1 mit Vater und Tochter, Andreas und



Katja Auprich, mit 524 Ringen knapp vor Salzburg 1 mit Sylvia Steiner und Gerhard Böhm an die Spitze. Auch im Match um Gold hielt sich Familie

Auprich wacker und siegte letztendlich mit 17:9 gegen das Salzburger Duo Steiner/Böhm, das Silber holte. Im Match um Bronze sicherten sich Anita Grabensberger und Peter Eberhard (Kärnten 2) gegen Marion Weingand und René Wankmüller (Steiermark 1) mit 17:13 den dritten Platz.

Im Bewerb **25m-Standardpistole**, dieses Jahr bei den **Frauen** zum ersten Mal als Staatsmeisterschaft gewertet, gingen 16 Pistolenschützen an den Start. Sylvia Steiner, WM-Bronzemedallengewinnerin 2023, erreichte starke 565 Ringe und einen weiteren Staatsmeistertitel bei dieser Meisterschaft. Silber ging an die Steirerin Marion Weingand (539 Ringe), die ihrerseits



ebenfalls bereits einige Medaillen bei dieser Meisterschaft erringen konnte. Michaela Benedek (W) schoss sich zu Bronze (527).

Bei den **Männern** gab es mit der **25m-Standardpistole** einen klaren

Sieg: Richard Zechmeister, der bei der diesjährigen Europameisterschaft in Châteauroux in dieser Disziplin den sechsten Platz erzielt hatte, schoss mit 576 Ringen ein absolutes Topresultat. Dieses brachte dem burgenländischen Titelverteidiger den zweiten Staatsmeistertitel bei dieser Meisterschaft ein. Heinz Költringer erarbeitete sich Silber (557) und mit Bronze (553) durfte Andreas Auprich zum Abschluss noch eine weitere Medaille mit nach Hause nehmen.

Ein weiterer und letzter Staatsmeistertitel wurde in der Disziplin **50m-Pistole (Freie Pistole)** vergeben, die bei den **Frauen** seit 2023

als Staatsmeisterschaft zählt. Wenig überraschend heißt auch hier die Staatsmeisterin 2025 Sylvia Steiner. Auf den weiteren Podestplätzen wechselten die Damen die Medaillenfarbe: Diesmal ging Silber an Michaela Benedek mit 516 Ringen und Bronze an Marion Weingand mit 501 Ringen.



ks-swiss.com



Korrektur-Glas Halter



Diopter-Pro Lux mit Korrektur-Glas und Visio 20



Visio 20
Für Diopter Pro Lux



Österreichische Meistertitel

Mit der Schnellfeuerpistole setzte sich bei den Senioren 1 Wilfried Sailer (T) mit 551 Ringen deutlich von der Konkurrenz ab und verteidigte damit souverän seinen Titel. In der Klasse Senioren 2 war Gerhard Böhm eine Nummer für sich. Der Salzburger brachte 521 Ringe auf die Scheibe.

Die Junioren, die in verschiedenen Disziplinen auch in der Allgemeinen Klasse mit am Start waren, hatten ihren großen Auftritt mit der **25m-Pistole**. Wenig überraschend siegte Timon Kretzl (NÖ), der Österreich in dieser Disziplin mit Rang vier erfolgreich bei der diesjährigen EM in Châteauroux vertreten hatte. Der Titelverteidiger erzielte 565 Ringe. Hinter ihm holte der junge Kärntner Lenni Stippich mit 557 Ringen den Vizemeistertitel. Simon Kretzl (NÖ) wurde Dritter mit 552 Ringen. Bei den Juniorinnen (Ö-Cup) gab es einen Vorarlberger Dreifachsieg: Gold holte Maria Hacker (530 Ringe) vor Emma Frei (521) und Johanna Hacker (462). Mit der 25m-Pistole gingen auch die SeniorInnen an den Start. Brigitte Pachler (OÖ) heißt die neue Österreichische Meisterin bei den Seniorinnen 1 (528 Ringe). Bei den Senioren 1 siegte der mehrfache Titelverteidiger Rudolf Sailer (T) mit 571 Ringen. Seine zweite Goldene bei dieser Meisterschaft holte Senior 2 Gerhard Böhm mit 566 Ringen.

In der Disziplin **50m-Pistole** sicherte sich bei den SeniorInnen 1 Wilfried Sailer mit 525 Ringen ein zweites Mal Gold. Die SeniorInnen 2-Wertung führte Christian Vuleta (NÖ) mit 508 Ringen an.

Die Junioren matchten sich auch mit der **Standardpistole**. Es siegte Korbinian Putz (OÖ) mit 545 Ringen. Auf den zweiten Rang kam Lenni Stippich und Dritter wurde Tobias Schwab (OÖ). SeniorInnen-1-Meister mit der Standardpistole wurde Rudolf Sailer, der 539 Ringe auf die Scheibe brachte und sich damit seine zweite Einzel-Goldene bei dieser ÖM schnappte. Bei den SeniorInnen 2 hatte wieder einmal Gerhard Böhm das Sagen, der mit diesem letzten Bewerb eine erfolgreiche Meisterschaft beschloss. Der Salzburger siegte mit 544 Ringen und stellte damit den seit 2010 gültigen Österreichischen Rekord ein.

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERINNEN UND STAATSMEISTER 2025			
Name	Verein (BL)	Disziplin	Ergebnis
STEINER Sylvia	SG Bischofshofen (S)	25m Pistole Frauen	586/30*
ZECHMEISTER Richard	Union Eisenstadt (B)	25m Schnellfeuerpistole Männer	568/18*
AUPRICH Andreas	SV Eisenkappel (K)	25m Zentralfeuerpistole Männer	574
STEINER Sylvia	SG Bischofshofen (S)	50m Pistole Frauen	552
AUPRICH Andreas	SV Eisenkappel (K)	50m Pistole Männer	522
STEINER Sylvia	SG Bischofshofen (S)	25m Standardpistole Frauen	565
ZECHMEISTER Richard	Union Eisenstadt (B)	25m Standardpistole Männer	576

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERINNEN UND STAATSMEISTER 2025 – TEAMS			
Name	BL	Disziplin	Ergebnis
AUPRICH Katja	K	50m Pistole Mixed Team	524/17*
AUPRICH Andreas	T	25m Standardpistole Mixed Team	531/18*

ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN UND MEISTER 2025			
Name	Verein (BL)	Disziplin	Ergebnis
HACKER Maria	USG Gisingen (V)	25m Pistole Juniorinnen	530
KRETZL Timon	SG Zelking (NÖ)	25m Pistole Junioren	565
PACHLER Brigitte	SC Offenhausen (OÖ)	25m Pistole Seniorinnen 1	528
SAILER Rudolf	SG Hall i. T. (T)	25m Pistole Seniorinnen 1	571
BÖHM Gerhard	LH Salzburg (S)	25m Pistole Seniorinnen 2	566
SAILER Wilfried	SG Hall i. T. (T)	25m Schnellfeuerpistole Seniorinnen 1	551
BÖHM Gerhard	LH Salzburg (S)	25m Schnellfeuerpistole Seniorinnen 2	521
SAILER Wilfried	SG Hall i. T. (T)	50m Pistole Seniorinnen 1	525
VULETA Christian	HSV Burg Kreuzen (NÖ)	50m Pistole Seniorinnen 2	508
PUTZ Korbinian	PSV Wels (OÖ)	25m Standardpistole Junioren	545
SAILER Rudolf	SG Hall i. T. (T)	25m Standardpistole Seniorinnen 1	539
BÖHM Gerhard	LH Salzburg (S)	25m Standardpistole Seniorinnen 2	544

ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN UND MEISTER 2025 – TEAMS			
Name	BL	Disziplin	Ergebnis
PUTZ Korbinian			
SCHWAB Tobias	OÖ	25m Pistole Juniorinnen	1522
STEINER Tristan			
WEINGAND Marion			
GLANZ-RAIDL Andrea	ST	25m Pistole Frauen	1628
REINDL Anja			
SAILER Rudolf			
SAILER Wilfried	T	25m Pistole Seniorinnen 1	1670
JOFEN Mario			
GLASER Günther			
KARNER Leopold	NÖ	25m Pistole Seniorinnen 2	1620
VULETA Christian			
ZECHMEISTER Richard			
PILLITSCH Manuel	B	25m Schnellfeuerpistole Männer	1628
HEILING Wolfgang			
SAILER Wilfried			
SAILER Herbert	T	25m Schnellfeuerpistole Seniorinnen 1	1561
GYARFAS Józef			
ZECHMEISTER Richard			
KIRCHMAYER Christian	B	25m Zentralfeuerpistole Männer	1671
HEILING Wolfgang			
KÖLTLINGER Heinz			
GLANZER Thomas	ST	50m Pistole Männer	1543
WANKMÜLLER René			
SAILER Wilfried			
GYARFAS Józef	T	50m Pistole Seniorinnen 1	1566
SAILER Rudolf			
VULETA Christian			
GLASER Günther	NÖ	50m Pistole Seniorinnen 2	1498
PAVIC Milos			
WEINGAND Marion			
REINDL Anja	ST	25m Standardpistole Frauen	1571
GLANZ-RAIDL Andrea			
ZECHMEISTER Richard			
PILLITSCH Manuel	B	25m Standardpistole Männer	1670
KIRCHMAYER Christian			
WIDTER Wolfgang			
HAIDER Christoph	W	25m Standardpistole Seniorinnen 1	1568
WERBA Peter			
SCHERER Josef			
HAGEN Walter	V	25m Standardpistole Seniorinnen 2	1493
MEIER Rosa			

* = Finalergebnis, EÖR = eingestellter Österr. Rekord

ÖSTM & ÖM 30m-Matcharmbrust. Grabner und Kreidl neue Staatsmeister.

Text: Mag. Tina Neururer, Foto: Manfred Hofbauer

Graschnitz war erneut Austragungsort der diesjährigen Österreichischen Staatsmeisterschaft und Meisterschaft für 30m-Matcharmbrust. Die Staatsmeistertitel sicherten sich am 2. August Rudolf Kreidl und Rupert Grabner.

Im Stehend war heuer Rupert Grabner mit 270 Ringen eine Nummer für sich. Der Oberösterreicher sicherte sich den Staatsmeistertitel mit drei Ringen Vorsprung. Rudolf Kreidl (OÖ), im Vorjahr im Stehend siegreich, setzte sich diesmal im Kniestand (273) durch. Auch in der Kombination übernahm Kreidl die Führung (540 Ringe) und ließ sich diese im Finale nicht nehmen, das er mit 145 Ringen vor Fabian Steinkellner (ebenfalls OÖ) und Rupert Grabner gewann.

In der Klasse Senioren siegte Andreas Kroiss (NÖ) im Stehend (260 Ringe) und in der Kombination (514). Das Kniestand entschied Franz Maurer (OÖ) mit 262 Ringen für sich.

Ergebnisse: schuetzenbund.at

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERINNEN UND STAATSMEISTER 2025			
Name	BL	Disziplin	Ergebnis
GRABNER Rupert	OÖ	30m Stehend Offene Klasse	270
KREIDL Rudolf	OÖ	30m Kniestand Offene Klasse	273
KREIDL Rudolf	OÖ	30m Kombination Offene Klasse	540/145*

ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN UND MEISTER 2025			
Name	BL	Disziplin	Ergebnis
KROISS Andreas	NÖ	30m Stehend Seniorinnen	260
MAURER Franz	OÖ	30m Kniestand Seniorinnen	262
KROISS Andreas	NÖ	30m Kombination Seniorinnen	514

ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN UND MEISTER 2025 – TEAMS			
Name	BL	Disziplin	Ergebnis
KREIDL Rudolf			
TIME Regina	OÖ	30m Offene Klasse	1588
STEINKELLNER Fabian			

* = Finalergebnis



Siegerehrung Kombination.

ÖSTM & ÖM Laufende Scheibe 50m. Rauter und Krapfl holen Titel.

Text: Mag. Tina Neururer

Das steirische Murau war heuer erneut Austragungsort der ÖSTM & ÖM Laufende Scheibe 50m, die von 5. bis 7. September veranstaltet wurde. Staatsmeister 2025 sind Raphael Rauter (NL) und Julian Krapfl (Mix).

Der Staatsmeister 2025 in der Disziplin **Normallauf** heißt Raphael Rauter. Der Kärntner Junioren-Vizeweltmeister von 2016 erreichte sensationelle 290 Ringe im Langsamtlauf und war damit bereits zur Halbzeit außer Reichweite für die nationale Konkurrenz. Mit weiteren 265 Ringen im Schnelllauf und gesamt 555 Ringen besiegelte er seinen Sieg vor Titelverteidiger Martin Ledersberger (OÖ) und Julian Krapfl (ST). Mannschaftlich (ÖM) waren die Oberösterreicher Ledersberger, Mario Schwarzenberger und Herbert Grasböck mit gemeinsam 1567 Ringen am stärksten.

Die Medaillenfarbe tauschten die Podestplatzierten des Normallaufs im **Mixlauf**: Nach dem ersten Teil lag Martin Ledersberger mit 182 Ringen in Führung. Das beste Resultat des zweiten Teils erreichte jedoch eindeutig Julian Krapfl mit 187 Ringen. Krapfl lag damit am Ende ringgleich mit Raphael Rauter in Führung. Das Shoot-off um den Sieg gewann Krapfl mit 19:17, der sich damit zum Staatsmeister kürt. Silber ging an Rauter und Bronze an Ledersberger. Den Mannschaftstitel (ÖM) dieser Disziplin sicherten sich zum ersten Mal seit 1997 wieder die Steirer Krapfl, Walter Zitz und Gerhard Köstner (1031 Ringe).

Auch in der Klasse der Senioren wurde geschossen und die Reihung blieb im Normallauf gleich wie im Mixlauf. Walter Zitz (ST) gewann jeweils vor Walther Schramm (OÖ) und Edmund Strohmayer (ST).

Gewehr. RWS-Cup in Innsbruck.

Text: Mag. Tina Neururer, Foto: Christian Kramer

Am 10. August fand der RWS-Cup für Kleinkalibergewehr in Innsbruck/Arzl statt. Den Wanderpokal für das beste Gesamtergebnis behielt Vorjahressieger Patrick Entner.

Heuer wurden jeweils zwei KK-Dreistellungsmatches je Klasse durchgeführt. In der Klasse der Jungschützen setzte sich in beiden Bewerben, einmal mit 569 und einmal mit 568 Ringen, Lea-Marie Lischent (K) an die Spitze, wobei ihr im zweiten Joana Metzler (V) ringgleich auf den Fersen war. Michail Sidenko (ST) war bei den Jungschützen mit 575 und 576 Ringen eine Klasse für sich. Mit zweimal 586 Ringen setzte sich EM-Finalist Patrick Entner (T) in der gemischten JuniorInnen-Klasse deutlich von der nationalen Konkurrenz ab. Ihm folgten im ersten Bewerb Florian Gugel (V), Johannes Kuen (T) und Kiano Waibel (V) mit jeweils 579 Ringen und im zweiten Kuen mit 581 und Waibel mit 576 Ringen. Den Wanderpokal für das höchste Gesamtergebnis (1172 Ringe) erhielt damit klar Patrick Entner. Auf dem zweiten Gesamtrang positionierte sich Kiano Waibel (1155) und auf dem dritten Jungschütze Michail Sidenko (1151). Die erste weibliche Schützin erreichte Rang vier: Jungschützin Lea-Marie Lischent kam auf 1137 Ringe.

Ergebnisse: schuetzenbund.at



Große Freude bei den teilnehmenden Jungschützen und JuniorInnen brachte die von Ammotec Austria gespendete RWS-Munition.

Gewehr. ÖM 300m-Gewehr.

Text: Mag. Tina Neururer, Foto: Christian Kramer

Die Österreichische Meisterschaft für 300m-Großkalibergewehr fand heuer am 2. und 4. September wie gewohnt am Schießstand Lavanta Forcha im osttirolerischen Lienz statt.

Die Allgemeine Klasse ging am Dienstag, den 2. September, an den Start. Das 300m-Liegend (Ö-Cup) gewann Titelverteidiger und Favorit Bernhard Pickl (NÖ) mit 599 von 600 möglichen Ringen souverän. Dominic Einwaller (T) schoss sich auf den zweiten Rang (595 Ringe) und Klaus Gstinig (T) holte Bronze (593). Auch mit dem Freien Gewehr (Ö-Cup) siegte Pickl – diesmal mit 587 Ringen vor Einwaller (581) und Verona Fölzer (ST; 572). Die SeniorInnen trafen sich am Donnerstag, den 4. September, zur Ermittlung der diesjährigen MeisterInnen. Das 300m-Liegend (Ö-Cup) der Senioren 1 war ein enges Rennen: Gold holte Hannes Gufler (T), der mit 595 Ringen nicht nur sein Vorjahresresultat toppte, sondern auch den Titel verteidigte. Ringgleich auf die Ränge zwei und drei kamen Norbert Eder (B) und Michael Lechner (NÖ) mit jeweils 593 Ringen. Die Podestplätze im Bewerb der SeniorInnen 2 (ÖM) dieser Disziplin erreichten Martin Larcher (T) mit 580, Edith Zecha (NÖ) knapp dahinter mit 579 und Werner Beiranek (V) mit 569 Ringen. Das 2x30 der Senioren 1 (Ö-Cup) ging wie im Vorjahr an Norbert Eder (570 Ringe). Ihm folgten Michael Lechner und Hannes Gufler mit jeweils 546 Ringen.

Ergebnisse: schuetzenbund.at



Hannes Gufler im 300m-Liegend.

SGKP. ÖM FFWGK in Salzburg.

Text: BSPL Erich Bohn, Foto: Brigitte Steiner

Zum 600-Jahr-Jubiläum des Privilegierten Landeshauptschießstandes Salzburg lud der Salzburger Sportschützenverband von 11. bis 14. September zur ÖM FFWGK. Dem Ruf des Organisationsteams rund um CSP-Präsident Stefan Kappacher und LSPL Gerhard Böhm folgten über 180 Teilnehmende mit über 330 Starts aus allen neun Bundesländern.

Besonders erfreulich war für BSPL Erich Bohn der Umstand, dass erstmals auch Frauen der Klasse Seniorinnen 3 am Start waren. Auch wurde erstmals die neu eingeführte Klasse Senioren 4



ausgetragen und startete gleich mit elf Teilnehmenden aus vier Bundesländern.

Salzburgs SportschützInnen legten sich ordentlich ins Zeug und bereiteten mit ihrem Engagement und der Mithilfe etlicher HelferInnen aus den anderen Bundesländern eine Veranstaltung, die einer ÖM würdig war.

Dies bewiesen auch fünf neue Österreichische Rekorde, die in Salzburg aufgestellt wurden: Andrea Dvorak aus NÖ verbesserte den Rekord der Seniorinnen 2 aus 2015 von Melitta Passenegg um 2 Ringe. Melitta aus Kärnten ließ sich das aber nicht so einfach nehmen und stellte bei den Seniorinnen 3 gleich wieder einen neuen Rekord auf. Gerhard Böhm aus Salzburg verbesserte seinen eigenen Rekord von 2024 in der Senioren-3-Klasse gleich um sieben Ringe und auch die Senioren 4 Alois Grüner und Adam Lennert setzten jeweils eine neue Rekordmarke.

Die Großkalibergemeinde bedankt sich bei Salzburg für die tolle Gastfreundschaft und den gut organisierten Wettbewerb. Herzliche Gratulation an alle MedaillengewinnerInnen!

Ergebnisse: schuetzenbund.at

1 = 2: LP 50 = MATCH + ACTION!

- 1 Mit wenigen Handgriffen von der Sport- zur Actionwaffe!
- 1 Einfache Nachrüstung aller Teile bei allen bestehenden LP 50 Modellen möglich!
- 1 Geschlossener Laufmantel für Schalldämpferadapter.
- 1 Einzigartiger Griff extra für die LP 50 Action konzipiert (passend auch für alle bestehenden LP 50 Modelle).
- 1 Mit längsverstellbarem AR 15 Schaft.



LP 50
ACTION



Rotpunktvisier und Schalldämpfer optional erhältlich!

Who else?



www.steyr-sport.com

Metallic Silhouette Shooting. ÖM Luftgewehr & -pistole.

Text: BSPL Peter Lamprecht, Foto: Karl Schubtschik

Von 5. bis 7. September fanden in Hohenau an der March die Österreichischen Meisterschaften in Air-Pistol Production und Unlimited sowie Air-Rifle Target und Open statt.

Der SV Hohenau hat schon eine große Routine mit dieser Veranstaltung, aber es ist immer wieder faszinierend, wie klaglos alles abläuft und wie selbstverständlich die Mitglieder überall mithelfen. Für mich beeindruckend ist der Stellenwert des Schützenvereins in der Gemeinde. So waren bei der Siegerehrung der Bürgermeister und sein „Vize“ anwesend.

Mit insgesamt 68 Starts war es eine schöne ÖM. In der Air-Pistol Production ließ sich der Hausherr Johann Kral den Sieg mit 32 Treffern nicht nehmen. Die Wertung Unlimited gewann Peter Lamprecht mit 34 getroffenen Zielen.

Mit dem Luftgewehr war Dunja Lamprecht dieses Jahr nicht zu schlagen. Sie siegte mit der Target-Rifle (7,5 Joule) und das trotz anfänglich ziemlich heftigem Wind mit einem „Score“ von 32. Dunja war auch in der Klasse „Open“ mit 35 Treffern klar voran, obwohl sie auch in dieser Wertung mit dem schwachen (7,5 Joule-) Gewehr startete.

Danke dem SV Hohenau für ein schönes Schießwochenende bei bestem Septemberwetter.

Ergebnisse: schuetzenbund.at



Die MedaillengewinnerInnen.

Gewehr. ÖM Ordonnanzgewehr.

Text: LSPL Michael Szokoll, Foto: Karl Aufner

Die Stimmung der TeilnehmerInnen der Österreichischen Meisterschaft für Ordonnanzgewehr von 25. bis 27. September in Eisenstadt war auch dieses Jahr sehr gut.

Geschossen wurde in den Disziplinen Sitzend Allgemeine Klasse (36 Starter), Liegend Allgemeine Klasse (22 StarterInnen), Sitzend Damen (7 StarterInnen), Sitzend Senioren 60 (38 Starter), Liegend Senioren 60 (17 Starter), Sitzend Senioren 75 (15 Starter) und Liegend Senioren 75 (1 Starter). Es siegten Albert Eckert (S) zweimal in der Allgemeinen Klasse, Johanna Raschhofer (OÖ) bei den Damen, Rudolf Loisel (OÖ) und Leo Schöfmann (W) bei den Senioren 60 sowie Karl Ableidinger (NÖ) und Andreas Kubec (K) bei den Senioren 75.

Am Freitag gab es leichten Regen und es war durchgehend bewölkt. Der Samstag ist trocken geblieben, bei einer Mischung aus Sonnenschein und Wolken. Die Temperaturen lagen an beiden Tagen bei ca. 10 °C.

Ich möchte mich bei allen für den reibungslosen und unfallfreien Ablauf sowie für die sportliche Fairness bedanken, besonders bei meinem Team, ohne das die Abwicklung nicht möglich gewesen wäre: Karl und Karla Aufner, Michael Foissner, Siegfried Pock, David und Harald Bauer, Herbert Wagner und den fleißigen HelferInnen der Kantine.

Ergebnisse: schuetzenbund.at



Allgemeine Klasse und Frauen.

Vorderlader. Ö-Cup-Finale.

Text & Foto: BSPL Robert Szuppin

Vom 3. bis zum 4. Oktober fand auf der SKH Sportschießstätte Süßenbrunn in Wien das Wiener Vorderlader-Wahrzeichen-Schießen statt. Dieses Schießen zählte gleichzeitig zum Ö-Cup Vorderlader. 46 SchützInnen aus sechs Bundesländern fanden sich zum Ö-Cup-Finale ein, bei dem wieder hervorragende Ergebnisse erzielt wurden.

Leider waren die Temperaturen etwas unterkühlt für diese Jahreszeit. Zum Start um 9:00 Uhr herrschten an beiden Tagen Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt. Positiv war jedoch die Sicht: Die Sichtverhältnisse waren nahezu perfekt, was sicher mit ein Grund dafür war, dass – wie schon erwähnt – ausgezeichnete Ergebnisse erzielt wurden.

Andreas Högl (OÖ) schoss im Bewerb Vetterli (Frei-Gewehr 50m Stehend) 99 Ringe und wurde Tagessieger. Er bewies in diesem Bewerb seine Konstanz und sicherte sich mit 296 von 300 möglichen Ringen den Ö-Cup-Gesamtsieg. Hubert Gierlinger (NÖ) erzielte im Bewerb Whitworth (Frei-Gewehr 100m Liegend) 98 Ringe und holte sich damit den Tagessieg. Mit gesamt 293 Ringen konnte sich Hubert auch über den Gesamtsieg in dieser Disziplin freuen. Bei den Kurzwaffen konnte sich Robert Szuppin (B) im Bewerb Tanzutsu (Luntenschlosspistole 25m Stehend) zwar mit 91 Ringen den Tagessieg sichern, aber in der Gesamtwertung musste er Gerhard Sperrer (OÖ) den Vortritt lassen. Diese Ergebnisse sind nur ein Auszug aus der Gesamtwertung, die in ihrem gesamten Umfang auf der ÖSB-Website veröffentlicht ist.

Mein Dank geht an Peter Kanzler, Alois Litschmann und Herbert Wagner.

Ergebnisse: schuetzenbund.at



Martin Wolf im Bewerb Mariette.

Pistole. RWS-Cup Finale in Rif.

Text: Mag. Tina Neururer, Foto: Manfred Kopitar

Der RWS-Cup für Luftpistole fand heuer mit dem Finale in Rif am 5. Oktober seinen Abschluss. Mit je zwei Runden wurden in den Klassen Jugend 1 bis JuniorInnen am Universitäts- und Landessportzentrum die SiegerInnen ermittelt. Wie in den vergangenen Jahren, stellte Ammotec Austria großzügig RWS-Munition für den österreichischen Schießsportnachwuchs zur Verfügung.

In der Klasse Jugend wurden zwei Runden mit je 20 Schuss absolviert. Zweimal setzte sich in der Klasse Jugend 1 weiblich Ellena Hochhuber (OÖ) an die Spitze und siegte mit gesamt 308 Ringen. Bei den männlichen Kollegen dominierte Noah Tschenett (T) die Konkurrenz und gewann mit 359 Ringen. Gesamt 325 Ringe waren das Topresultat der Klasse Jugend 2 weiblich, das Anika Übermasser (OÖ) erreichte. Zwei Siege und damit auch gesamt der Beste seines Alters war Stefan Pabst (NÖ) mit 346 Ringen in der Klasse Jugend 2 männlich.

Mit Leonhard Steiner (OÖ) siegte bei den Jungsöhnen, die 40 Schuss je Runde abzugeben hatten, ein „alter“ Bekannter – er kam auf gesamt 721 Ringe. Veronika Nykyforova (B) blieb bei den Jungsöhninnen mit 733 Ringen ungeschlagen.

Für die JuniorInnen standen zweimal 60 Schuss auf dem Programm. Hier setzte sich bei den Mädchen Emma Frei (V) mit gesamt 1076 Ringen durch und bei den Jungsöhnern heißt der Sieger Lenni Stippich (K), der sich gesamt 1110 Ringe erarbeitete.

Ergebnisse:
schuetzenbund.at



Siegerehrung der größten Klasse Jugend 2 männlich.



Kärnten. Wanderung zum Saisonabschluss.

Text & Foto: Magdalena Wallensteiner



Oberösterreich. ÖSTM & ÖM Feuerpistole Linz.

Text: LOSM Bernhard Prammer, Foto: Tina Neururer

Ein ganz besonderes Erlebnis zum Abschluss der Kleinkalibersaison haben SchützInnen aus Kärnten am 7. September miteinander geteilt.

Im Angesicht des Großglockners wurde dem erfolgreichen Kärntner Sportschützen, Johann Fleißner-Rieger, ein Besuch auf der Tauernbergalm, die sich ein paar hundert Meter unter dem Schreck befindet, abgestattet.

Bei bestem Essen wurde gelacht, gefachsimpelt, frische Luft und Sonnenschein genossen und einfach eine ganz wunderbare Zeit miteinander verbracht.

Für seine besonderen Dienste über die letzten Jahre wurde Anton Lugger abschließend noch von Alois Fink ausgezeichnet.

Die ÖSTM & ÖM für Feuerpistole in Linz war die erste ihrer Art, die auf elektronischen SIUS-Anlagen durchgeführt wurde. Dies war keine Einzelleistung des Oberösterreichischen Landesschützenverbandes, sondern eine intensive Zusammenarbeit von drei Landesverbänden. Es wäre nicht möglich gewesen, wenn uns nicht der Tiroler Landesschützenverband zwanzig SIUS-Anlagen zur Verfügung gestellt hätte. Hinzu kamen zwölf fix aufgebaute SIUS-Anlagen vom LHA-Linz. Somit standen bei der Meisterschaft 32 Anlagen zur Verfügung. Ein großer Dank gilt auch dem Sportschützen-Landesverband Wien, dem eigentlich ausrichtenden Verband dieser Meisterschaft, der die Durchführung an uns abgegeben und sich bereit erklärt hatte, diesen wichtigen Schritt in die Zukunft mitzutragen und auch mitzufinanzieren.

Für mich als Landesoberschützenmeister war es ein Vergnügen, zu organisieren und den Austragungsort zur Verfügung zu stellen. Diese Veranstaltung ist ein Zeichen für mich, dass die Zusammenarbeit im Bundesschützenrat sehr gut funktioniert – nur dort entstehen solche Ideen in Gesprächen und finden auch eine Umsetzung.

Ein Dank gilt auch unserer Bundessportleiterin und allen neun Landesverbänden für die ausreichende Bereitstellung von HelferInnen und KampfrichterInnen. So werden wir auch in Zukunft Staatsmeisterschaften in einer hohen Qualität veranstalten können.



Steiermark. Eggersdorf besucht Eggersdorf.

Text: LOSM Bernhard Hottowy, Foto: Manfred Kristandl

Seit 2005 besteht zwischen den beiden Schützenvereinen RB Eggersdorf bei Graz und der deutschen Schützengilde Hubertus Eggersdorf, Großgemeinde Bördeland, bei Schönebeck (Sachsen) eine Partnerschaft. 2016 sind, dem Beispiel der Schützenvereine folgend, auch die beiden Gemeinden eine Partnerschaft eingegangen.

Im Rhythmus von zwei Jahren gibt es ein Treffen der beiden Schützenvereine, so waren von 4. bis 7. September die deutschen Schützenschwestern und -brüder sowie auch eine Delegation der Gemeinde Bördeland zu Gast in Österreich: Insgesamt reisten 32 Personen, darunter Oberbürgermeister Marco Schmolt, Ortsteilbürgermeister Stefan Jacobs, Altbürgermeister Bernd Nimmich und Kreisschützenverbandsvorsitzender Wolfgang Rolle, an. Unsere Marktgemeinde war durch Vizebürgermeister Johann Zaunschirm, Gemeindekassier Gerald Hubert und drei weitere GemeinderätInnen vertreten.

Das Treffen begann mit einem Empfang inklusive Ehrungen im Gasthaus Niederleitner, begleitet durch die Musikgruppe Steirisch g'mischt, es folgten Ausflüge zum Hausberg Stöckl, dem Arzberger Käsestollen und nach Straden, und am Ende gab es eine musikalische und kulinarische Abschlussveranstaltung.



LOSM Bernhard Hottowy und OSM Christine Meiβl vergeben Ehrungen an den Vorsitzenden des Schützenvereins Hubertus, Gerald Fabian, sowie an den Ortsteilbürgermeister Stefan Jacobs (v.l.).



Steiermark. 40 Jahre SV RB Eggersdorf.

Text: OSM Christine Meiβl, Foto: Manfred Kristandl

Mit einem großen Jubiläumsfest feierte der Schützenverein RB Eggersdorf am 27. September sein 40-jähriges Bestehen. Zahlreiche Ehrengäste, befreundete Vereine, UnterstützerInnen und Freunde folgten der Einladung, um gemeinsam auf vier Jahrzehnte gelebte Vereinsgeschichte zurückzublicken.

Christine Meiβl, die seit Oktober des vergangenen Jahres an der Spitze des Vereins steht, führte durch die Feierlichkeiten. Neben den sportlichen Erfolgen hob die Oberschützenmeisterin die Bedeutung von Gemeinschaft und Tradition hervor. Unter den Gästen waren Vizebürgermeister Johann Zaunschirm, VertreterInnen des Gemeinderates sowie der Freiwilligen Feuerwehr Eggersdorf. Auch hochrangige VertreterInnen des steirischen Schützenwesens und des ASVÖ nahmen teil. Besonders begrüßt wurde die Abordnung des Partnervereins Hubertus aus Eggersdorf bei Schönebeck (Deutschland), mit dem die Eggersdorfer seit 20 Jahren eine enge Freundschaft verbindet. Ein spezieller Dank galt Gründungsmitglied Bernhard Hottowy, der den Verein über 35 Jahre als Oberschützenmeister geprägt hat, sowie allen HelferInnen, dem Vorstandsteam und den Sponsoren für ihre tatkräftige Unterstützung.

Im Zuge des Jubiläums öffnete der Schützenverein seine Türen für die Bevölkerung – und viele BesucherInnen folgten der Einladung. Mit großem Interesse nutzten sie die Gelegenheit, die Vereinsräume kennenzulernen und erste Schüsse an der 10m-Anlage zu wagen.



Ehrung durch den ASVÖ: ASVÖ-Vizepräsident Johann Hörzer, LOSM Bernhard Hottowy, Vizebürgermeister Johann Zaunschirm, Manfred Kristandl, Manuela Kristandl, Johann Kreutzer, Martin Neuburger (ASVÖ) und OSM Christine Meiβl (v.l.).



Steiermark. Neue Beschlüsse.

Text: LOSM Bernhard Hottowy

Bei der am 17. September abgehaltenen erweiterten Vorstandssitzung des Steiermärkischen Schützenbundes wurden wichtige Beschlüsse gefasst. Es war mir ein Anliegen, die Ehrenzeichenordnung zu ergänzen und die Kaderrichtlinien zu ändern. Für beide Vorhaben wurde seit Mai 2025 im kleinen Kreis, dann im Vorstand und anschließend im erweiterten Vorstand darüber diskutiert und nunmehr der Beschluss gefasst.

Nach der neuen Ehrenzeichenordnung, gültig mit 1. Januar 2026, ist es nun möglich, dass auch weitere Personen sowie SportlerInnen – nicht nur wie bisher FunktionärInnen eines Vereines – geehrt werden können.

Die Kaderrichtlinien wurden sehr stark adaptiert. Eingeführt bei Luftdruckwaffen, Kleinkalibergewehr und Pistole, sollen die neuen Richtlinien auch in den anderen Sparten, soweit sinnvoll, übernommen werden. Mit Oktober 2025 wurde eine Rangliste auf Basis der abgelaufenen Saison erstellt. Neu ist die Kadereinteilung: Die Untergliederung entfällt und es gibt nur noch einen Landeskader. SchützInnen, die in einem ÖSB-Kader oder in der Talentegruppe des ÖSB aufscheinen, sind automatisch im Steirischen Kader integriert.

Für die Qualifikation zur Österreichischen Staatsmeisterschaft und Meisterschaft gibt es ebenfalls neue Richtlinien: SchützInnen, die dem ÖSB-Kader oder Talentegruppe des ÖSB angehören, müssen keine Qualifikation bestreiten. Für alle anderen werden im Oktober fünf Bewerbe bekanntgegeben, wobei die Teilnahme an zumindest drei Bewerben für eine Qualifikation erforderlich ist und ein Leistungslimit definiert wird.

Ziel der neuen Richtlinien ist es, den SportlerInnen und LandessportleiterInnen Planungssicherheit zu geben sowie eine gerechte Qualifikation zu gewährleisten.



Tirol. TLSB auf Herbstmesse.

Text: Mag. (FH) Anna-Susanne Paar, Foto: Martina Chamson

Wie bereits 2024 war ein Team des Tiroler Landesschützenbundes auch in diesem Jahr bei der beliebten Innsbrucker Herbstmesse, welche von 8. bis 12. Oktober am Messezentrum Innsbruck stattfand, vertreten. Die fünf Tage andauernde Publikumsmesse ist die traditionsreichste Messe in Tirol und ein Highlight im Veranstaltungskalender mit einer Plattform für regionale Betriebe, aber auch internationale Unternehmen. Rund 330 Aussteller konnte die Messe in diesem Jahr verzeichnen.

Zahlreiche BesucherInnen zeigten reges Interesse an Informationen jeglicher Art rund um das Thema Schießsport und wurden durch die engagierten VertreterInnen des TLSB vor Ort ausgezeichnet beraten. Im Vorjahr gab es noch die Möglichkeit, in einem abgegrenzten und entsprechend geschützten Bereich den „scharfen Schuss“ mit Luftgewehr oder Luftpistole auszuprobieren. 2025 wurde das Probeschießen neu organisiert: Dank der Unterstützung durch die Schützengilde Zams konnten Interessierte mit Laserwaffen völlig gefahr- und geräuschlos einige Testschüsse abgeben und so ein wenig in die Eigenheiten des Schießsports hineinschnuppern. Besonders wichtig ist dem Tiroler Landesschützenbund dabei der junge Schützennachwuchs, denn nur mit diesem kann der Schießsport in Tirol in eine sichere Zukunft geführt werden. Immer wieder erfreulich ist dabei auch, dass es nach der Innsbrucker Herbstmesse Anfragen von BesucherInnen in den Schützengilden gibt, was die Wirkung dieses Messeauftritts einmal mehr unterstreicht.



Mitglieder des ÖSB. Der ÖSB und seine Landesverbände.

Österreichischer Schützenbund

Stadionstr. 1b, 6020 Innsbruck, +43 (0) 512 - 39 22 20, office@schuetzenbund.at, www.schuetzenbund.at

Burgenländischer Sportschützen-Landesverband

FS II Block I Nr. 4, 7061 Trausdorf, +43 (0) 664 - 242 67 97, herbert.wagner@bsslv.at, www.bsslv.at

Kärntner Landesschützenverband

Meisenweg 14, 9161 Maria Rain, +43 (0) 667 - 611 882 72, losm@klsv.at, www.klsv.or.at

Landesschützenverband Niederösterreich

Feldgasse 4, 3470 Kirchberg am Wagram, +43 (0) 660 - 1957660, losm@lsvnoe.at, www.lsvnoe.at

Oberösterreichischer Landesschützenverband

Silberlehensiedlung 27, 4563 Micheldorf, +43 (0) 680 - 202 30 37, ooe-losm@gmx.at, www.ooe.zielsport.at

Salzburger Sportschützenverband

Markt 12, 5441 Abtenau, +43 (0) 650 - 204 06 03, johann.windhofer@sbg.at, www.sssv.at

Steiermärkischer Schützenbund

Herrgottwiesgasse 260, 8055 Graz, +43 (0) 650 - 356 57 90, loschm@stmk-lsb.at, www.stmk-lsb.at

Tiroler Landesschützenbund

Brixner Straße 2/1. Stock, 6020 Innsbruck, +43 (0) 512 - 58 81 90, tlsb@aon.at, www.tlsb.at

Vorarlberger Schützenbund

Olympiazentrum Vorarlberg, Höchster Str. 82, 6850 Dornbirn, +43 (0) 664 - 200 59 97, losm@vlgb-sb.at, www.vlgb-sb.at

Sportschützen-Landesverband Wien

In den Gabrisen 91, 1210 Wien, +43 (0) 664 - 8546961, office@sslv-wien.at, www.sportschiessen.wien

Den Link zu deinem Landesverband findest du auf der ÖSB-Website www.schuetzenbund.at unter „Verband“ und „Unsere Mitglieder“.



IN ZUSAMMENARBEIT MIT



In der nächsten Ausgabe:

Das erwartet dich in der kommenden Februar-Ausgabe von 10,9:

- Die Titelstory beschäftigt sich diesmal mit einem Ausblick in die Zukunft des Schießsports.
- Während die Saison in den nicht-olympischen Sparten bereits beendet ist, findet das internationale Saisonhighlight der olympischen Sparten mit der ISSF Weltmeisterschaft in Kairo im November statt. Abschließend wird das ISSF Weltcupfinale im Dezember in Doha ausgetragen. Bisher konnte sich in dieser Saison noch kein/e ÖSB-AthletIn für das Weltcupfinale qualifizieren, eine letzte Chance bildet jedoch die WM, denn neben den WeltcupsiegerInnen 2025, den WeltranglistensiegerInnen (Platz eins und zwei) und den TitelverteidigerInnen sind auch die jeweils drei WM-MedaillengewinnerInnen je Disziplin in Doha startberechtigt. Ab Mitte Januar bilden dann der ISSF Grand Prix Ruse, der Meyton Cup und der H&N Cup die ersten internationalen Vergleiche der Saison 2026.
- National startet die Österreichische Bundesliga und T9F Jugendbundesliga in die neue Saison. Ab Oktober beginnen mit Luftgewehr und Luftpistole sowohl in der Allgemeinen als auch in der Jugendklasse die Hauptrunden, die Ende Dezember abgeschlossen sein werden.
- In der Serie „Verbandsporträt“ stellt Landesoberschützenmeister Franz Essl den Salzburger Sportschützenverband vor.



EVENTKALENDER INTERNATIONAL

06.11. – 18.11.2025	ISSF WELTMEISTERSCHAFT	KAIRO, EGY
27.11. – 30.11.2025	GRAND PRIX OF TYROL	INNSBRUCK / ARZL
04.12. – 09.12.2025	ISSF WELTCUP FINALE	DOHA, QAT
10.12. – 14.12.2025	RIAC	STRASSEN, LUX
14.01. – 19.01.2026	ISSF GRAND PRIX	RUSE, SLO
16.01. – 20.01.2026	MEYTON CUP	INNSBRUCK / ARZL
20.01. – 25.01.2026	H&N CUP	MÜNCHEN / HOCHBRÜCK, GER
01.02. – 08.02.2026	ESC EUROPAMEISTERSCHAFT U16 & U18 10M	BURGAS, BUL
08.02. – 15.02.2026	ESC EUROPAMEISTERSCHAFT JUNIORINNEN 10M	BURGAS, BUL

EVENT
KALENDER
INTERNATIONAL

EVENTKALENDER NATIONAL

07.11.2025	KAMPFRICHTERAUS- UND -FORTBILDUNG	WATTENS
16.11.2025	T9F JUGENDBUNDESLIGA HAUPTRUNDE 1	IN DEN REGIONEN
21.11. – 22.11.2025	KADEREINGANGSLEHRGANG	INNSBRUCK
21.11. – 23.11.2025	ÜBUNGSLEITERINNENAUSBILDUNG – PRAXISTEIL	KUNDL
23.11.2025	BUNDESLIGA HAUPTRUNDE 2	IN DEN REGIONEN
07.12.2025	T9F JUGENDBUNDESLIGA HAUPTRUNDE 2	IN DEN REGIONEN
20.12. – 21.12.2025	BUNDESLIGA HAUPTRUNDE 3	IN DEN REGIONEN
28.12.2025	T9F JUGENDBUNDESLIGA HAUPTRUNDE 3	IN DEN REGIONEN
30.01. – 01.02.2026	ÜBUNGSLEITERINNENAUSBILDUNG – PRAXISTEIL	WIEN

EVENT
KALENDER
ÖSTERREICH

Immer auf dem neuesten Stand auf www.schuetzenbund.at > Termine & Ergebnisse.

Sichere dir dein Jahresabo von 10,9!

Sichere dir dein Jahresabonnement zum Preis von 10,90 Euro für vier Ausgaben.

Du hast folgende Möglichkeiten zur Anmeldung:

- auf der 10,9 Website www.zehnkommuneun.at
- per Post an: Österr. Schützenbund, Redaktion 10,9, Stadionstr. 1b, 6020 Innsbruck
- per Telefon: +43 (0) 512 39 22 20
- per E-Mail: magazin@zehnkommuneun.at



„10,9 – Das Magazin für den Österreichischen Schießsport“ ist das offizielle Organ des Österreichischen Schützenbundes. Ziel dieses Mediums ist es, nicht nur die hervorragenden Erfolge der österreichischen Athletinnen und Athleten herauszustreichen, sondern auch das, was dahinter steckt – nämlich die gesamte Welt des Sportschießens mit all ihren Facetten –, näher zu beleuchten. Die Faszination des Sportschießens soll mit der Schießsportgemeinde geteilt und darüber hinaus einem breiteren Publikum vorgestellt werden. Die Erlöse aus diesem Magazin kommen der Nachwuchsförderung im österreichischen Schießsport zugute. 10,9 erscheint viermal jährlich.

Erfolg ist kein Zufall

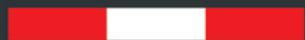
ICH TRAINIERE AUF SIUS

Chiara Leone, Olympiasiegerin



SIUS

SWISS PRECISION



Beratung und Service rund um den Schießsport.



Heiko Weidner / Munition / Verkaufsberatung



Ramona Drolle / Bekleidung / Verkaufsberatung



Christian Planer / Rifle Fitting / Service, Reparaturen



- KK Sportgewehre
- KK Sportpistolen
- Luftdruck Matchgewehre
- Luftdruck Matchpistolen
- Munition
- Dienstleistungen
- Schießsportbekleidung
- Schießsportzubehör

Für eine ausführliche Beratung bitten wir Dich um eine Terminvereinbarung!

Öffnungszeiten:

Mo.-Do. 10-17 Uhr / Fr. 10-15 Uhr

Durchholzen 32, 6344 Walchsee / +43 5374 21075 / info@t9f.at / www.t9f.at

UMAREX
AUSTRIA